Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 75. Mittwoch, den 29. März 1905. 20. Jahrgang.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Der Kaiser in Lissabon.

Der Dampfer „Hamburg" mit Kaiser Wilhelm an Bord und der Begleitkreuzer „Friedrich Karl" trafen gestern Nachmittag um 2¼ Uhr unter dem Salut der Geschütze an der Tejomündung ein und gingen an der Praça do Commercio in Lissabon vor Anker. Die Landungsstelle prangte im reichsten Flaggenschmuck. Zahlreiche Dampfer und Segelboote waren dem Kaiserschiff entgegen gefahren. Der deutsche Gesandte Graf Tattenbach mit dem Militärattaché Major Senden und den übrigen Mitgliedern der deutschen Gesandtschaft, sowie dem Generalkonsul Dähnhardt begaben sich alsbald an Bord der „Hamburg", mit ihnen namens der beiden die Hamburg-Amerika-Linie in Lissabon vertretenden Firmen Henri Buznay und E. George, die Herren Baron C. Meck und O. Marcus. Bei dem Empfangspavillon an der Landungsstelle waren die Schüler der Militärschule als Ehrenwache aufgestellt. Weiterhin bildeten an der Feststraße Marinemannschaften und die gesammte Garnison Lissabons unter dem Kommando des Generals Craveira Lopes Spalier. Kurz nach 3 Uhr fuhren der König der Kronprinz und der Herzog von Oporto, der jetzt in Lissabon weilende portugiesische Gesandte in Berlin, Vicomte de Pindella, und die Minister des Auswärtigen und der Marine, Villaça und Moreira, mit zahlreichem Gefolge in reich geschmückten Brigantinen zur „Hamburg", um den Kaiser zu begrüßen.

Nach der herzlichen Begrüßung der Monarchen und Fürstlichkeiten und Vorstellung der Würdenträger des Staates und der Stadt in dem Empfangspavillon setzte sich der festliche, aus alterthümlichen Karossen bestehende Zug unter den Klängen der deutschen Hymne nach Schloß Belem in Bewegung. In der ersten, mit acht Pferden bespannten Karosse fuhren Kaiser Wilhelm in der Uniform eines Ehrenobersten des portugiesischen vierten Reiterregiments mit dem Großkordon der drei portugiesischen Militärorden und König Karl in der Uniform eines Chefs des preußischen Infanterieregiments „Graf Tauentzien" 3. Brandenburgisches Nr. 20. In der nächsten Karosse fuhren der Kronprinz und der Herzog von Oporto, letzterer in der Uniform desselben preußischen Infanterieregimentes. Dem Zuge vorauf ritten ein Kavallerietrupp und Munizipalgardisten. Neben dem königlichen Galawagen ritt General Lopes. Den Zug schloß das portugiesische Reiterregiment des Kaisers. Das überaus zahlreich versammelte Publikum auf den Straßen, auf den Balkonen und an den Fenstern der Häuser brachten dem Kaiser herzliche Ovationen dar.

In der Nähe des Empfangspavillons hatten sich mehr als 400 Mitglieder der deutschen Kolonie in Lissabon und Oporto, Herren und Damen, aufgestellt und begrüßten den Kaiser mit jubelnden Zurufen. Die Privat- und Geschäftshäuser der deutschen Bewohner von Lissabon hatten besonders prächtigen Festschmuck angelegt. Die Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, Baron v. Merck und Marcus veranstalteten zur Feier der Anwesenheit des Kaisers ein Festmahl mit 45 Gedecken, zu dem die deutschen Marineoffiziere und die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie geladen waren.

* * *

(Telegramme.)

Lissabon, 27. März. Am Abend war das Innere der Stadt großartig illuminirt. Der Triumphbogen zeigte die flammende Inschrift: „Salve Germania". Auch die beiden deutschen Schiffe, sowie die portugiesischen Kriegsschiffe hatten illuminirt. Der Kreuzer „Friedrich Carl" beleuchtete durch seine Scheinwerfer den Landungsplatz. Eine ungeheure Volksmenge bewegte sich durch die Straßen. Elektrisch illuminirte Straßenbahnwagen mit Musikkapellen durchfuhren die Stadt. Im Saco de Belem empfing der Kaiser das diplomatische Korps. Später war im Paco da Juda bei der Königin-Wittwe Galadiner, auf welches ein Hofkonzert folgte. Zu diesem waren außer dem Gefolge auch die Gäste des Kaisers auf seiner Mittelmeerreise geladen. — Der Kaiser hat König Karl die Kette zum Schwarzen Adlerorden und Königin Amalie den Louisen-Orden mit der Jahreszahl 1813/14 verliehen.

Lissabon, 27. März. Der Kaiser besichtigte den Dampfer Hamburg. Unter Führung des Kapitäns Kämpff besuchte er alle Räume des Schiffes, auch die Küchen, die Vorrathsräume, das Zwischendeck, die Gärtnerei und die chinesischen Wäscher. Jeden Tag wurden einige Schiffsoffiziere zur kaiserlichen Tafel gezogen. Der Kaiser machte mit den Herren seiner Umgebung vielfach Gebrauch von den Turngeräthen an Deck. Er hörte am Samstag die Vorträge des Stellvertreters des Chefs des Zivilkabinettes Geh. Oberregierungsrathes Dalentini und des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Gesandten v. Schön. Am Sonntag Vormittag hielt der Kaiser selbst Gottesdienst im großen Speisesaale ab, obgleich das Schiff stark schlingerte. Der Kaiser verlas die Predigt über den Text Psalm 8, Vers 4—6. Heute ist schönes Wetter. Es herrscht blaue Luft. Der letzte Theil der Fahrt wurde im langsamsten Tempo zurückgelegt. Heute Vormittag gegen 10 Uhr empfing der Dampfer Hamburg durch Funkentelegraphie eine Begrüßungsdepesche des Königs von Portugal, die er auf demselben Wege erwiderte.

Lissabon, 28. März. Der deutsche Klub, in dem heute Abend zu Ehren des Kaisers ein Fest stattfindet, ist reich geschmückt. Die Adresse der deutschen Kolonie an den Kaiser ist auf Pergament geschrieben, die Albumdecke aus massiv getriebenem Silber mit dem Wappen Lissabons hergestellt, wozu 6 Kilogramm reines Silber verwendet wurden. Die Ueberreichung dieser Adresse, sowie derjenigen der deutschen Kolonie Oportos erfolgt im deutschen Klub in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder an dem vom Kaiser festgesetzten Tage.

Die Kaiserin in Italien.

Die deutsche Kaiserin und die Prinzen Eitel Friedrich und Oskar begaben sich gestern Nachmittag 1½ Uhr, wie aus Messina gemeldet wird, von der Hohenzollern aus an Land und wurden hier von dem deutschen Konsul, den Spitzen der Behörden und zahlreichen Mitgliedern der deutschen Kolonie empfangen. Um 2 Uhr erfolgte die Abreise nach Taormina, nachdem die Kaiserin zuvor dem Bürgermeister ihre Bewunderung über die schöne Stadt sowie ihren Dank für den ihr bereiteten warmen Empfang ausgedrückt hatte. Als der Zug sich in Bewegung setzte, brach das Publikum von Neuem in begeisterte Zurufe aus.

Aus Taormina 27. März, wird gemeldet: Sobald der Zug mit der deutschen Kaiserin und den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar einlief, feuerten die dem Bahnhof gegenüber vor Anker liegenden Kriegsschiffe, die reichen Flaggenschmuck trugen, Salut. Der Bürgermeister überreichte der Kaiserin einen herrlichen Blumenstrauß. Auf eine an sie gerichtete Ansprache erwiderte die Kaiserin, daß sie der Gesundheit ihres Sohnes wegen nach Taormina gekommen sei und hoffe, daß die ausgesprochenen Wünsche in Erfüllung gehen würden. Die Herrschaften begaben sich sodann im offenen Wagen in die Stadt, in deren Straßen sich eine große Menschenmenge, darunter viele Deutsche angesammelt hatte und ihnen wiederholt die wärmsten Ovationen darbrachte. Sodann fuhren die Kaiserin und die Prinzen nach dem griechischen Theater. Am Abend fanden Fackelzüge mit Musik statt denen die Fürstlichkeiten vom Balkon aus zusahen.

Die Yacht Hohenzollern ist von Messina nach Neapel in See gegangen; das Torpedoboot Sleipner bleibt vorläufig in Messina.

Machinationen in Tanger?

Aus Tanger, 27. März, wird gemeldet: Der hiesige Korrespondent der „Times" Harris wurde heute vor dem englischen Postamte von einem Marokkaner, einem Fremdenführer von Beruf, in den Leib gestochen. Doch ist die Verwundung, da der Dolch sich in der Uhrkette verwickelte, leicht. Der Angreifer flüchtete zu dem Scherif von Yazzan. Was ihn zu seiner That veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Eine weitere Meldung aus Tanger besagt: Der Araber, der, wie gemeldet, den „Times"-Korrespondenten Harris leicht verletzt hat, flüchtete zum Scherif von Wasan, der ein französischer Schutzbefohlener ist. Die öffentliche Meinung ist geneigt, in dem Ueberfall eine Machination zu sehen, um womöglich den Besuch Kaiser Wilhelms in Tanger zu hintertreiben.

Die Pariser „Liberté" meldet angeblich offiziös, Saint René Taillandier werde ersucht werden, die Verhandlungen mit der marokkanischen Regierung möglichst zu beschleunigen. Das Blatt erklärt weiter, Kaid Sir Harry Maclean, der zum Befehlshaber der marokkanischen Truppen während des Besuchs des deutschen Kaisers in Tanger ernannt wurde, könne unter keinem Vorwand Kommandeur der marokkanischen Truppen in Tanger bleiben, da diese Funktion entsprechend dem englisch-französischen Abkommen ausschließlich französischen Offizieren zustehe.

Die letzte Hoffnung des Zaren.

Während General Linewitsch die zerstreuten Theile der geschlagenen russischen Armeen zu sammeln und zu reorganisiren beflissen ist, die neu eingetroffenen Verstärkungen von Charbin her ebenfalls heranzieht, die Linie Tschantschun-Kirin durch Tag- und Nachtarbeit schleunigst in Vertheidigungszustand setzen läßt, sonach an diesem Punkte den Japanern Widerstand leisten und es auf eine Schlacht ankommen lassen zu wollen scheint, — während ferner in Rußland die Ordre zur Mobilmachung von mindestens 6 Armeekorps ergangen ist, die ebenfalls nach Ostasien dirigirt werden sollen, — und während die beiden verstärkten Geschwader der Ostseeflotte, unter Roschdjestwenskys und Fölkersam's Befehl aus den madagasischen Gewässern endlich herausgefahren sind und bereits in denen der Sundainseln, speziell bei Sumatra, angekommen sein sollen, so daß jeden Tag Zusammenstöße mit der dort postirten japanischen Flotte sich ereignen können, — durchschwirren wieder Friedensgerüchte die Luft. Das sich selbst nach Einstellung des gar zu viel Opfer an Gut und Blut fordernden Kampfes sehnende Japan soll auf nicht-amtlichem Wege, also indirekt, durch Mittelspersonen, seine etwaigen Friedensbedingungen in Petersburg haben bekannt geben lassen. Der russische Ministerrath habe dieselben erwogen und sich zu Gunsten des Friedensschlusses ausgesprochen, der Zar aber habe sich die Entscheidung noch vorbehalten. Es scheint sich damit um ein älteres Geschehniß zu handeln. Denn, wie man sich erinnern wird, gingen vor einer Reihe von Wochen ganz dieselben Mittheilungen durch die Presse. Es ist freilich auch denkbar, daß Japan nach der Schlacht bei Mukden seine Friedensbedingungen erneut und spezialisirter vor den Augen der russischen Machthaber hat bringen lassen. Daß von Seiten Japans irgend etwas dieser Art geschehen ist, dafür bürgt schon die neulich vom Grafen Bülow im Reichstag ertheilte Versicherung, daß sogar Japan beflissen sei, sich in ein gutes, freundschaftliches Verhältniß zu Rußland zu bringen. Zu bezweifeln steht aber, daß der Zar schon jetzt gesonnen sein könnte, in die so vom Mikado dargereichte Hand einzuschlagen. Baut er auch nicht auf Linewitschs Leistungen, so scheint er doch seine Hoffnungen — vielleicht seine letzten — auf Roschdjestwensky gesetzt zu haben, bevor er in der Friedensfrage einen neuen Entschluß faßt, erst abwarten zu wollen, was die vereinigten Geschwader der Ostseeflotte ausrichten werden. Auf deren Leistungen kommt jetzt in der That alles an, besiegen und zerschmettern sie die ihnen bei den Sundainseln entgegentretende japanische Flotte, dann wird Rußland den Krieg noch gewinnen. Denn in diesem Falle vermag die Marine des Zaren die japanische Mandschureiarmee von Japan abzuschneiden und dieselbe einer Abzehrungskrankheit zu überliefern, indem sie über kurz oder lang den sich immer mehr verstärkenden moskowitischen Streitkräften unterliegen müßte. Gelingt es den Japanern jedoch, für die russische Armada eine ähnliche Katastrophe herbeizuführen, wie sie für die Landarmee bereits ermöglicht worden, dann dürfte es dem Zaren klar werden, daß an das Gewinnen einer Schlacht, geschweige an einen für ihn glücklichen Ausgang des Krieges schlechterdings nicht mehr zu denken ist. Alsdann aber wird er sich auf Friedensverhandlungen einlassen müssen und wahrscheinlich unter noch weniger günstigeren Bedingungen, als dies vor der Entscheidung zur See der Fall gewesen sein würde.

Daß das erste und zweite baltische Geschwader die Gegend von Madagaskar schon am 6. März verlassen hat und nordostwärts weiter gefahren ist, steht fest; bestritten wird jedoch, daß es schon vor Tagen 800—900 englische Meilen südwestlich oder südöstlich von Ceylon, auf dem Wege nach der Sundastraße (zwischen Sumatra und Java) gesichtet worden sein könne. Unbegreiflich wäre es allerdings, wenn diese beiden Geschwader sich in nächste Nähe des Gegners begeben hätten, ohne die Ankunft des dritten Geschwaders abgewartet zu haben, welches sich augenblicklich im Rothen Meere befindet. Man muß es deshalb für wahrscheinlich halten, daß die beiden Geschwader zunächst im nordwestlichen Theile des Indischen Ozeans, in der Nähe des südlichen Endes des Rothen Meeres, kreuzen, um das dritte zu erwarten, und dann erst, mit demselben vereinigt, ostwärts in der Richtung nach den Sundainseln weiterfahren werden. In diesem Falle würde sonach die entscheidende Seeschlacht noch einige Zeit auf sich warten lassen, immerhin aber zeitlich nahe genug sein, daß man sagen kann: Die Entscheidung der Friedensfrage steht nahe bevor.

Der prachtvolle Dampfer, auf welchem Prinz Friedrich Leopold von Preußen seine unbekannten Zwecken dienende Reise nach Ostasien vollführt, dürfte bald in Singapore bezw. in der Straße von Malakka, also dort, wo die japanische Flotte auf die russische lauert, eingetroffen sein. Heute, wo das russische Hauptquartier von Mukden nach Kirin und Tschantschun verlegt worden ist, und bald noch weiter nordwärts gerückt werden muß, wird wohl kaum noch Jemand daran glauben, daß der Prinz beabsichtige, zu den Russen in die Mandschurei zu gelangen. Seine desfalsigen Bemühungen würden sehr vergebliche sein. Für um so wahrscheinlicher aber muß man es halten, daß der Prinz eine andere Mission hat, deren er nur in Tokio gerecht zu werden vermag, was freilich nicht

ausschließt, daß er auch Kiautschou einen Besuch abstattet. Wenn Prinz Friedrich Leopold dort angekommen ist, wird wohl auch die große Seeschlacht geschlagen worden sein und sich gezeigt haben, ob sich die letzte Hoffnung des Zaren erfüllt hat.

* * *

Die letzten Nachrichten aus Gunschuling besagen, daß auf der ganzen Front vollkommene Ruhe herrscht. Es ist nicht einmal ein kleines Scharmützel vorgekommen.

Es verlautet der Leiter der russischen auswärtigen Politik, Graf Lambsdorff, werde bisher unbekannte Aktenstücke vom Januar und Februar 1904 publiziren, um die japanische Diplomatie zur Erwiderung zu veranlassen. Rußland will den Beweis führen, daß die Ungeduld Japans die friedliche Regelung der Differenzen, besonders der über Korea, unmöglich gemacht habe. Es wäre, so meint man in den gegen die Fortsetzung des Krieges wirkenden Kreisen, schon viel gewonnen, wenn die Diplomatie überhaupt wieder einmal zu Worte käme.

Im englischen Unterhause fragte Mac Neill (Nationalist) den Premierminister ob er irgend eine Mittheilung zu machen habe über Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan. Eine Antwort erfolgte hierauf nicht.

Die Unruhen in Rußland.

In Jalta (Gouv. Tauriers) begannen am Sonntag Abend Unruhen. An fünf Orten fanden Brandstiftungen statt. Das Volk verhinderte die Löscharbeiten. Alle Polizeiwachtstuben wurden verwüstet und die Arrestanten freigelassen. Die Branntweinläden wurden zerstört. Truppen sind nach Jalta abgegangen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Zum Bombenattentat in Warschau wird noch gemeldet: Der Attentäter, der gestern Morgen auf dem Hofe des 12. Polizeibezirksamtes eine Bombe geworfen hatte, wurde am Bauch verwundet, vermochte aber noch zu entfliehen. Ein Schutzmann verfolgte ihn. Plötzlich machte der Attentäter Kehrt und feuerte auf den Verfolger mehrere Revolverschüsse ab und verwundete ihn schwer. Darauf wurde der Attentäter festgenommen. Der Zustand des Polizeimeisters Rolcken gilt als gefahrlos.

Aus Kotschan (Persien) wird telegraphisch gemeldet, daß die dortige Bevölkerung sich im Aufruhr befinde. Die russischen Einwohner seien geflüchtet.

* * *

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Petersburg, 28. März. Der Munizipalrath von Jalta beschloß in seiner heute stattgehabten außerordentlichen Sitzung, seinen Dank den Personen auszudrücken, welche die Vertheidigung der Bürger übernommen haben, nachdem sich die völlige Unfähigkeit der Polizei herausgestellt habe, Personen und ihre Habe zu schützen. Es wurde beschlossen, eine Selbstvertheidigung zu organisiren. Im Kreise Njeshine des Gouvernements Tschernigow sind Bauernunruhen ausgebrochen. Heute wurde ein Sonderzug mit Truppen dorthin geschickt. — Infolge des drei Wochen währenden Ausstandes der Arbeiter der Neuen russischen Hüttengesellschaft in Jucawka wurde das Werk auf unbestimmte Zeit geschlossen. 14 000 Arbeiter des Hüttenwerkes und der Minen kehrten in ihre Heimath zurück, nachdem sie abgelohnt waren.

Warschau, 28. März. Einer der vorgestern verletzten Polizisten ist gestorben. — 30 Studenten drangen in eine Schule der Vorstadt Brudno und forderten Schließung der Schule bis zur Nationalisirung. Als die Lehrer dies ablehnten, wurden die Schüler mit Gewalt verjagt.

Deutscher Reichstag.

(173. Sitzung vom 27. März, 11 Uhr.)

Die Berathung des

Militär-Etats

wird fortgesetzt.

Abg. Zubeil (Soz.) kritisirt die Zustände in den Artilleriewerkstätten und Gewehrfabriken in Spandau.

Abg. Becker-Köln (Centrum) führt aus, berechtigte Wünsche der Arbeiter wolle auch das Centrum erfüllen, aber nicht Unzufriedenheit säen. Redner plädirt dann für Aufbesserung der Werkmeister in Siegburg, sowie einiger Angestellten-Gruppen.

Abg. Lucas (natl.) wünscht bessere sozialpolitische Fürsorge der Verwaltungen der technischen Institutionen.

Generalleutnant Sixt von Arnim stellt für den nächsten Etat eine Gehaltsaufbesserung für die Werkmeister in Aussicht. Dann geht Redner noch auf die neue Lohnordnung ein. Es sei im Allgemeinen erst abzuwarten, wie dieselbe sich bewähre. Insoweit einzelne Kategorien einer Aufbesserung bedürften, werde dieselbe im nächsten Jahre erfolgen.

Das Kapitel wird genehmigt. Der Rest der laufenden Ausgaben im Ordinarium wird debattelos nach den Beschlüssen der Kommission erledigt. An den einzelnen Ausgaben hat die Kommission eine Anzahl von Titeln im Gesammtbetrage von etwas über 41 Millionen zur Anschaffung von Waffen und Schaffung einer Reserve an Feldartillerie-Material etc. aus dem Extra-Ordinarium in das Ordinarium übertragen. Die Debatte über diese Umgestaltung wird einstweilen ausgesetzt.

Es entspinnt sich nun eine längere Debatte über die Monopolstellung der Firma Krupp, in welcher der Kriegsminister von Einem die Behauptung zurückweist, daß Krupp in Bezug auf Militärverwaltung ein Monopol besitze und noch ausdrücklich feststellt, daß die Heeresverwaltung von der Firma Erhardt Probegeschütze bezogen habe, die sich aber alle nicht bewährt hätten. Hierauf werden die Titel genehmigt, vorbehaltlich der Entscheidung über ihre Stellung entweder im ordentlichen Etat oder im Extra-Ordinarium. Eine weitere Debatte entsteht beim Militär-Etat nicht. Der Etat für die Expedition nach Ostasien wird debattelos erledigt. Von den zum Etat Reichsamts des Innern gestellten und noch nicht erledigten Resolutionen gelangen bei der nun erfolgten Abstimmung nur 11 zur Annahme.

Schließlich werden noch vom Marineetat die Zulagen für die Fregattenkapitäne genehmigt, nachdem ein entgegenstehender Antrag Gröber abgelehnt worden war.

Morgen 11 Uhr: Rest der Etatsberathung und Wahlprüfungen.

Preußischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause standen am Montag die

beiden Berggesetznovellen

zur ersten Berathung. Graf Bülow ergriff zur Begründung das Wort und führte etwa folgendes aus: Die bisherige Behandlung sei nicht immer objektiv gewesen, das rühre von der Erregung der großen Streiks her. Die Regierung sei schon vor dem Streik mit Erwägungen über die Regelung der Arbeitsverhältnisse befaßt gewesen. Er erkenne die gute Haltung der Bergarbeiter an. Das ändere aber nichts an der Thatsache, daß der Streik mit einem Rechtsbruch begonnen habe. Viel Elend sei über die dortige Bevölkerung gekommen, sie möge dafür die Hetzer und Wühler verantwortlich machen, die sie in den Ausstand getrieben hätte. Dann wandte sich Graf Bülow gegen die Zechenbesitzer. Zu den Verhandlungen, zu denen die Regierung bereit war hätten sich die Besitzer auch bereit finden können. Nach der Entwickelung des Großkapitals sei es begreiflich, daß die Arbeiter, die jetzt nur eine Zahl seien, sich koaliren wollten. Graf Bülow polemisirt im weiteren Verlauf seiner Rede lebhaft gegen die Sozialdemokratie und hebt hervor, der Gesetzentwurf entziehe der Agitation der Sozialdemokratie unter den Bergarbeitern den Boden, denn er bessere die Lage der Arbeiter. Die Sozialdemokratie brauche Elend und Noth für ihre Agitation. Graf Bülow schließt mit den Worten: Was Sie an sozialer Gerechtigkeit thun, das thun sie gegen die Sozialdemokratie. Als nächster Redner ergreift Handelsminister Möller das Wort zu längeren Ausführungen. Redner betont die Reformbedürftigkeit des ganzen Berggesetzes. Nach weiterer Debatte trat Graf Bülow nochmals für die Vorlage ein. Weiterberathung Dienstag.

Das Herrenhaus

trat Montag Nachmittag um 2 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen Petitionen und kleine Vorlagen, die unverändert Annahme fanden, sowie mehrere Rechnungssachen, die durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt wurden.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, den 28. März 1905.

Ein Anarchisten-Kongreß

soll an den Pfingstfeiertagen in einer Stadt Mitteldeutschlands abgehalten werden. Auf dem Kongreß soll u. A. verhandelt werden über Organisation des anarchistischen Generalstreiks, über Propaganda, über Organisation und Agitation. Alle anarchistischen Versammlungen werden jetzt in Berlin wieder verboten.

Revision der elsaß-lothringischen Verfassung.

Wie das B. T. aus Straßburg meldet, beabsichtigen 14 von den 15 reichsländischen Abgeordneten eine Revision der elsaß-lothringischen Verfassung anzuregen und brachten im Reichstag einen Antrag ein, in dem gefordert wird: Elsaß-Lothringen hört auf, Reichsland zu sein, es wird Bundesstaat und wird im Bundesstaate vertreten.

Ausland.

Paris, 27. März. Amtlich wird erklärt, daß die in den letzten Tagen vorgekommenen Haussuchungen durchaus nicht wegen einer Verschwörung russischer Flüchtlinge, sondern nur der Wettbureaus wegen vorgenommen worden seien.

Aus aller Welt.

Attentat auf einen Zug. Nach Meldungen aus Budweis wurde gegen den zwischen dem Bahnhof und dem Artillerie-Depot der Militärbahn verkehrenden Zug ein Attentat ausgeführt. Ein 15jähriger Junge hatte eine Schiene auf das Geleise geschleppt kurz bevor ein Zug mit 300,000 Patronen die Stelle passirte. Glücklicherweise gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen, nachdem er die Schiene bereits 30 Meter vor sich hergeschoben hatte, sodaß eine Katastrophe vermieden wurde.

Auf dem englischen Petroleum-Dampfer „Bloemfield", der wegen eines Maschinenschadens nach der Rhede Brunshausen geschleppt worden war, ist ein Obermaschinist beim Hinabsteigen in die unteren Räume von ausströmenden Gasen betäubt und sofort getödtet worden. Der nachfolgende Schiffszimmermann wurde gleichfalls betäubt, konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden.

Aus der Umgegend.

fb. **Sonnenberg**, 26. März. Von 53 Rekruten des hiesigen Ortes wurden am 24. März in Wiesbaden 15 zu folgenden Truppentheilen ausgemustert: 9 zur Infanterie, 1 zur Garde-Infanterie, 2 zu den Pionieren, 1 zur schweren Kavallerie, 1 zur Fuß-Artillerie und 1 zum Oekonomiehandwerker. Außerdem haben sich 2 Freiwillige zu den Wiesbadener Art.-Reg. Nr. 27 und 1 zu dem Eisenbahn-Regiment gemeldet. Abends fand Rekrutenball im Nassauer Hof statt. — Bei der am 24. März im hiesigen Rathhause stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Haushaltungsvoranschlag für 1905 genehmigt. Der von dem Herrn Architekten Huber entworfene Bebauungsplan des Hofgartens wurde einstimmig genehmigt. Der Fluchtlinienplan der Distrikte Dreispitz-Liebenau der hiesigen Gemarkung wurde nach dem Vorschlage des Gemeindevorstandes dahin abgeändert, daß eine Straße, welche 14 Meter breit sollte, nur 12 Meter breit wird. — Die hiesige Turngemeinde wird am Sonntag den 9. April einen Ausflug nach Rambach Saalbau zur Waldlust machen.

Gs **Rambach**, 26. März. Bei der am 24. März zu Wiesbaden im Gasthaus „Zum deutschen Hof" in der Goldgasse stattgefundenen Musterung hatten sich aus dem hiesigen Orte 32 Rekruten zu stellen. Von ihnen wurden 12 Mann als tauglich befunden welche sich auf die nachstehenden Truppengattungen vertheilen: 10 Mann Infanterie, 2 Artillerie und zwar 1 Fuß- und 1 Feldartillerist. Erwähnenswerth sei noch, daß von dem jüngsten Jahrgange (1885), welcher 19 Mann stark war, 10 als tauglich ausgehoben wurden. Die Verhandlung der Reklamationen erfolgte am 25. März in demselben Lokal. — Die diesjährige Frühjahrsprüfung in den einzelnen Klassen der hiesigen Elementarschule wird am Dienstag, 28. März abgehalten. Die Entlassung der Schulkinder selbst, soweit dieselben in diesem Jahre das 14. Lebensjahr vollendet haben, erfolgt am 1. April dieses Jahres.

fb. **Heßloch**, 26. März. Bei der am 24. März in Wiesbaden „Deutscher Hof" stattgefundenen Musterung wurden von den 4 Militärpflichtigen unseres kleinen Ortes einer zur Infanterie gemustert.

h. **Bierstadt**, 25. März. Die hiesige Ortsgruppe des Kreislesevereins, welche circa 200 Mitglieder zählt, hält am nächsten Mittwoch, den 29. März, seine diesjährige Generalversammlung in der „Krone" ab. Nach der kurzen Erledigung der Vereinssache wird Herr Hilfsprediger Schlosser aus Wiesbaden über Schiller einen Vortrag halten. Zu dieser Versammlung sind außer Mitgliedern auch Nichtmitglieder willkommen. Eine recht zahlreiche Betheiligung wäre um so eher zu erwarten, als es gelungen ist, zu dem erwähnten Vortrag einen auswärtigen Herrn zu gewinnen. — Das am 9. April im Saale zur Rose stattfindende Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der hiesigen Diakonie verspricht in seiner ganzen Anlage ein recht imposantes zu werden. Unsere beiden sehr leistungsfähigen Gesangvereine, sowie vorzügliche Kräfte von auswärts und hier wollen sich in den Dienst der Wohlthätigkeit stellen. Daß diese Veranstaltung dem genannten Fonds ein schönes Sümmchen einbringen wird, ist wohl im Voraus schon anzunehmen.

h **Bierstadt**, 27. März. Der hiesige Männergesangverein veranstaltete gestern Abend im Saale zur Rose einen Volksliederabend. Der geräumige Saal war gut besetzt. Das Programm wies 12 Volkslieder auf im Chorgesang und zwei im Doppelquartett. Bei der herrschenden Sucht nach recht schwierigen Chören ist es dem Männergesangverein doppelt hoch anzurechnen das Volkslied durch einen Volksliederabend hoch zu halten. Es kamen unter anderem die schönen Compositionen „Mein Heimathland" von Kern, „Wie ich so lieb Dich hab" von Geis, „Maiennacht" von Abt, „Die Thräne" von Sickinger, „Die schöne Schäferin" von Spangenberg zum Vortrag. Auch Soli und Couplets wurden in schöner Weise zu Gehör gebracht. Es wäre ungerecht, wollte man einzelne Leistungen hervorheben, alle Darbietungen wurden exakt und verständnißvoll vorgetragen. Eine Verloosung hielt die Anwesenden noch einige Zeit beisammen. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Herrn Musiklehrers W. Kuhl zu Wiesbaden.

e **Erbenheim**, 27. März. Nach Beschluß der Gemeindevertretung soll ein Theil des der Gemeinde gehörigen „Grabenweges" und zwar derjenige, welcher zwischen der Frankfurter- und der Wörthstraße liegt, eingezogen werden. Einwendungen dagegen können innerhalb einer mit dem 1. April 1905 beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Gemeindevorstand vorgebracht oder zu Protokoll erklärt werden. Hoffentlich gelingt es, dieses ärgernißerregende Stück Weg einzuziehen. — Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Herr A. Stahl ist laut eines Gemeinderathsbeschlusses an Stelle des verst. Ziegeleibesitzers Aug. Merten zum Branddirektor unserer Gemeinde ernannt worden. — Dieses Frühjahr werden 59 Schüler, 29 Knaben und 30 Mädchen, aus der hiesigen Volksschule entlassen. Der Konfession nach sind es 57 Evangelische, 1 Katholik und 1 Jude. 26 Knaben werden Handwerker, 2 Landwirthe und einer Kaufmann. — Den 28. 30. und 31. März d. J. werden durch unseren Lokalschulinspektor, Herrn Pfarrer Hummerich die Prüfungen in sämmtlichen Klassen der hiesigen Volksschule abgehalten. Die Aufnahme der Kleinen erfolgt am 2. Mai. — Der Rechnungsvoranschlag des Kirchen- und Pfarrfonds für das Rechnungsjahr 1905 liegt acht Tage lang im Pfarrhause zur Einsicht der Interessenten offen. — Der Knecht eines hiesigen Landwirths verunglückte dadurch, daß ihm beim Zerkleinern von Dickwurz durch die Mühle ein Finger der linken Hand abgerissen wurde.

* **Mainz**, 27. März. Die Pachtsumme des Trajektverkehrs Mainz-Kastel betrug bisher jährlich 26,000 M. Die Stadt Mainz steht nun mit der hessischen Regierung wegen Herabsetzung der genannten Pachtsumme in Verhandlung, da die Einnahmen aus dem Trajektverkehr seit Eröffnung der direkten Bahnstrecke Mainz-Wiesbaden um mehr als 30 pCt. zurückgegangen sind.

[•] **Schierstein**, 28. März. Die am gestrigen Abend im Saale des Rathhauses abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung war besucht von 14 Mitgliedern und fand unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Lehr statt. Die umfangreiche Tagesordnung fand ihre Erledigung wie folgt: Beschlußfassung über Ansammlung eines Friedhofs-Erneuerungsfonds. Die Gemeindevertretung beschließt, den seitherigen und zukünftigen Erlös aus Grabstätten zur Ansammlung eines Friedhofs-Erneuerungsfonds zu verwenden. — Beschlußfassung über Bewilligung eines Zuschusses an den Volksbildungsverein zur Abhaltung der Schillerfeier. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, 60 M. dem hiesigen Volksbildungsverein zu diesem Zwecke zu bewilligen, da die Feier eine allgemeine und der Zutritt unentgeltlich sein soll. — Genehmigung der Holzversteigerung am 22. März cr. Die Versteigerung brachte einen Erlös von 1214.40 M.; sie wird einstimmig genehmigt und das Holz damit der Abfuhr freigegeben. — Gesuch des Ludwig Linck um Gelände-Austausch bezw. Verkauf an der Straße L—N und Mainzerstraße. Einstimmig wird beschlossen, den Geländeaustausch ohne die Gewährung einer Vergütung zu genehmigen. — Ankauf des in die Wilhelmstraße fallenden Geländes an dem Neubau des Heinrich Mahl. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das fragliche 60 qm. große Gelände von den Eheleuten H. Mahl zum Preise von M. 1050 zu erwerben. — Genehmigung der Versteigerung der Asche von den Schulhöfen und der Jauche von den Schulaborten. Die Versteigerung der Jauche und Asche ergab den Erlös von M. 33,20 und wird einstimmig genehmigt. — Vergebung des Taglohnfuhrwerks für das Rechnungsjahr 1905. Das Taglohnfuhrwerk für die Gemeinde wird mit 7 gegen 7 Stimmen, wobei die Stimme des Vorsitzenden zu entscheiden hatte, dem Zweithöchstfordernden von 4 Bewerbern, Herrn Jean Sattler übertragen. — Gesuch des Herrn Heinrich Rudolph in Hofheim um käufliche Ueberlassung der Gemeindelohrinde für 1905. Dem Gesuchsteller wird die Gemeindelohrinde pro 1905 zum Preise vom M. 2,20 für den Centner überlassen. — Beschlußfassung über Festsetzung der vom Gemeinderath für die Dotzheimerstraße beschlossenen Straßen- und Baufluchtlinien. — Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Straßen- und Baufluchtlinien nach dem vorgelegten Plan, wonach die Straßenbreite mit 15 Meter für die Dotzheimerstraße nördlich der Bahn festgesetzt ist, zu genehmigen. — Gesuch der Herren K. Thiele, G. Hirschochs und W. Stritter betr. Errichtung eines Doppelwohnhauses nebst Stallung an der Karlstraße. Das Baugesuch wird einstimmig genehmigt unter der Bedingung, daß die Gesuchsteller das in die Straßenfluchtlinie fallende Gelände auf die Länge des Grundstücks zur halben Straßenbreite an die Gemeinde unentgeltlich abtreten und die Straßenbaukosten mit

M 726 an die Gemeindekasse zahlen. — Gesuch des Herrn G. Hofmann um Errichtung eines Gärtnerhauses an der Wiesbadener Landstraße. Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig, das Gesuch zu genehmigen, wenn Herr Hofmann das in die Straßenfluchtlinie fallende Gelände an die Gemeinde abtritt und die Straßenbaukosten für das außerhalb des Ortsberings gelegene Objekt durch hypothekarische Eintragung sicher stellt.

(—) **Schierstein**, 27. März. Die am gestrigen Sonntag abgehaltene Sitzung des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde hatte sich u. A. auch mit der Festsetzung der Kirchensteuer zu beschäftigen. Es wurde beschlossen, auch im laufenden Jahre den alten Steuersatz in Höhe von 25 Prozent beizubehalten. Ueber die Angelegenheit betreffs der neuen Kirchenorgel wurde mitgetheilt, daß die Orgel so rechtzeitig eintrifft, daß sie noch vor Ostern zur Aufstellung gelangt und jedenfalls am Osterfest zum ersten Male vor versammelter Gemeinde erklingen wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, einen Elektromotor zur Windzufuhr einzubauen. Der Motor wird gleich so stark gewählt, daß er später mit zum Läuten der Glocken genommen werden kann. Nebenbei sei bemerkt, daß unsere ev. Kirche vielleicht schon im nächsten Jahre im Besitze der dritten Glocke ist, denn nachdem die katholische Kirche ein Geläute von drei Glocken hat, darf die evangelische Kirche auch nicht mehr zurückstehen. Der zur Verfügung stehende Fonds zur Anschaffung der dritten Glocke ist zwar noch nicht genügend, doch ist zu hoffen, daß auch hierzu Wohlthäter ihre Hände öffnen und der ev. Kirche bald zu der ihr gebührenden Stellung verhelfen.

i. **Erbach**, 27. März. Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde hier im Rhein an's Land getrieben. Die Nachforschungen nach der unnatürlichen Mutter haben bis jetzt keinen Erfolg.

hl. **Rüdesheim**, 26. März. Der Stand der Weinberge, in denen man gegenwärtig mit dem Schneiden der Reben beschäftigt ist, berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Die Stöcke haben gut überwintert, von Frostschaden ist nichts wahrzunehmen. Durch den letztjährigen trockenen Sommer ist das Holz kurz geblieben und jetzt mit Triebaugen stark besetzt. Wie schon in früheren Jahren bemerkt wurde, befinden sich die Puppen des Heuwurmes in größerer Zahl an den Pfählen, als an den Stöcken selbst. Auf der gegenüberliegenden Rheinseite, bei Kempten, wurde kürzlich mit dem Absuchen und Vernichten der Heuwurmpuppen begonnen. Doch bleibt der Erfolg dieser Bekämpfung abzuwarten. Denn gerade in diesem Punkte widersprechen sich die Ansichten der Fachleute. Ein großer Theil derselben beurtheilt die Sache dahin, daß mit der Vernichtung der Heuwurmpuppen auch gleichzeitig die in denselben abgelegten Eier der Schlupfwespe, des größten Feindes dieses Rebenschädlings, mit vertilgt werden. Das einzige, wohl nicht ganz zwecklose Mittel gegen diesen Feind dürfte daher, nachdem sich alle bis jetzt erfundenen Chemikalien etc. als wirkungslos erwiesen haben, das Wegfangen der Motten mittelst Klebefächer sein. Doch kann auch hierdurch dem Zerstörungswerk des meist periodisch auftretenden Heu- und Sauerwurms nur wenig Einhalt gethan werden.

* **Rüdesheim**, 27. März. Im Reichstage erfolgte die Berathung der an die Kommission zurückverwiesenen Position aus dem Etat der Reichspostverwaltung, betreffend Neubau eines Postgebäudes in Rüdesheim. Die Position wurde, nachdem Staatssekretär Kraetke für den Kommissionsantrag eingetreten, entsprechend bewilligt. Das Postamt kommt auf den von der Reichspostverwaltung in Aussicht genommenen Platz.

* **Aus dem blauen Ländchen.** Der in letzter Zeit anhaltende Regen hat hier großen Schaden angerichtet. Die Bäche und Abflußgräben sind größtentheils ausgetreten und überschwemmen Wiesen und Felder. Der Mühlengraben am Wallau-Flörsheimer Wege stürzt wie ein Wasserfall den steilen Abhang zum Abflußgraben hinunter, der aber auch ausgetreten ist und weit und breit das Land überschwemmt.

* **Frankfurt a. M.**, 27. März. Beim Abbruch der Häuser Friedberger Landstraße 5 und 6 stürzte heute Nachmittag eine hohe Mauer ein, wobei nach bisheriger Feststellung zwei Arbeiter schwer, einige andere leicht verletzt wurden.

* **Von der Lahn**, 26. März. Da in Hadamar und Staffel neuerdings wieder Fälle von Tollwuth bei Hunden vorgekommen sind, wird für die Stadt Limburg und sieben andere Gemeinden die Sperre der Hunde und Katzen bis zum 18. April verlängert. Nach Mittheilung des Instituts für Ansteckungskrankheiten in Berlin hat ein in Villmar getödteter Hund an Tollwuth gelitten. In der Gemeinde Ohren ist bei einem getödteten Hunde ebenfalls die Tollwuth festgestellt worden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Wiesbadener Männergesangverein.

Montag, den 27. März. 2. Konzert.

Der Verein hatte für sein zweites Konzert ein außerordentlich ausgedehntes und gehaltreiches Programm aufgestellt, an welchem sich solistisch betheiligten Frau Hirsch-Materna, Opernsängerin aus Mainz und Herr Professor Mannstaedt als Pianist. Frau Hirsch-Materna, als geschätzte Bühnenkünstlerin bekannt, brachte eine Reihe effektvoller Lieder unter außerordentlichem Beifall zum Vortrag und mußte sich zu Zugaben und Wiederholung verstehen. Herr Professor Mannstaedt spielte mit bekannter Bravour und Unfehlbarkeit die großartige Wanderer-Fantasie von Schubert und die 11. Rhapsodie von Liszt und wurde ebenso wie die Solistin mit enthusiastischem Beifall überschüttet. Den höchsten Gipfel erreichte der Applaus aber nach den Vorträgen des Chores, die sich durch großen Schwung und stimmungsvollste Ausarbeitung auszeichneten und das prächtige Stimmmaterial des Chores und seine geniale Leitung durch Herrn Professor Mannstaedt in glänzendem Lichte zeigten. Der Chor war so reichlich an dem Programm betheiligt, daß wir nur einzelne Nummern hervorheben können. Der Chor „Der sonnige Sonntag am Rhein", dessen poesievoller Text aus der Feder unseres Mitbürgers Herrn Kurinspektor Mäurer stammt, und der in der Vertonung durch J. Oertling hier nicht unbekannt ist, wurde mit sozusagen patriotischer Begeisterung gesungen und aufgenommen. Einen künstlerischen Werth durften Schuberts „Grab und Mond", Rich. Strauß' „Liebe" und vor allem Hegars grandiose „Weihe des Liedes" beanspruchen in Bezug auf inneren Gehalt und ihm entsprechende musikalische Ausführung. Hegars Chor, der die äußersten Ansprüche an die Fähigkeiten der Sänger stellt, wurde zum ersten Mal gesungen und fand eine besonders liebevolle Ausarbeitung und Wiedergabe. — Das Programm des Konzertes mußte, nachdem es erst mit halbstündiger Verspätung begonnen hatte, noch eine völlige Umstellung seiner ersten Hälfte erfahren, weil ein Solist des Chores noch im Theater beschäftigt war. Eine stimmungsvolle Wiedergabe mehrerer Volkslieder machte den Beschluß des in jeder Weise glänzend und ruhmvoll verlaufenen Konzertes. —p.

LOKALES

* **Wiesbaden**, den 28. März 1905.

Mittfasten.

Morgen ist Mittfasten, jener Tag, der in die Mitte der Fastenzeit fällt und den man früher aller Orten festlich zu begehen pflegte. Gewisse Bräuche, unter denen das Volk Mittfasten, sowie den Sonntag Lätare früher feierte und die ihren Ursprung unstreitig in den altheidnischen Frühlingsfesten finden dürften, haben sich in einigen Gegenden noch bis auf den heutigen Tag erhalten. Besonders ist dies bei dem sogenannten Todaustragen der Fall. Eine große Strohpuppe, die in ihrer Leblosigkeit den Winter symbolisiren soll, wird von den Burschen und Mädchen unter Absingung auf diesen Brauch bezüglicher Lieder durchs Dorf getragen und schließlich auf freiem Felde zerrissen, durch Hiebe mit Dreschflegeln und Knütteln zerstört oder ins Wasser geworfen. Von diesen Liedern dürften die folgenden die bekanntesten sein: „Wir haben den Tod vertrieben — Wir treiben ihn hinaus — Wär er bei uns geblieben — Käm nicht der Lenz ins Haus." Oder: „Wir werfen den Tod in den Fluß — Daß er dabei ersaufen muß." Oder auch: „So treiben wir den Winter aus — Durch unsre Stadt zum Thor hinaus — Wir stürzen ihn vom Berg zu Thal — Damit er sich zu Tode fall' — Und nun der Tod das Feld geräumt — Auch weit und breit der Sommer träumt." Ein Strohwisch von dieser Puppe, die den Winter darstellt, an die Stallthür genagelt, hält nach dem Volksaberglauben dem Vieh jegliche Krankheit fern. Der auf Mittfasten folgende Sonntag Lätare, im Volke auch der schwarze Sonntag oder Sommersonntag genannt, wird in manchen Gegenden, wie beispielsweise im Thüringer- und Odenwald durch ähnliche Bräuche begangen, die sammt und sonders, wie auch die vorstehend geschilderten, auf den Sieg des Sommers über den Winter hindeuten.

Vorschuß-Verein (E. G. m. b. H.)

Der Vorschußverein zu Wiesbaden hielt gestern Abend in der Turnhalle (Hellmundstraße) seine von 180 Mitgliedern besuchte ordentliche Generalversammlung ab, die der Vorsitzende des Aufsichtsraths Herr Justizrath Dr. Alberti eröffnete. Ehe in die Tagesordnung eingetreten wurde, gedachte Redner in warmen Worten der verstorbenen Mitglieder Herren Rentner Chr. Limbarth und Stadtrath H. Rühl, die in der üblichen Weise von der Versammlung geehrt wurden. Ferner erwähnte er, daß der Direktor Herr Hild im letzten Februar 40 Jahre dem Verein in bekannter Tüchtigkeit angehörte und forderte die Anwesenden auf, die rastlose Thätigkeit dieses Herrn im Vereinsinteresse durch Erheben von den Plätzen dankbar anzuerkennen, was geschieht. Man trat hierauf in die Tagesordnung ein, deren ersten Punkt, der Bericht des Vorstandes, Herrn Direktor Hild, über die Verwaltung des Jahres 1904 bildete. Einnahmen und Ausgaben betrugen ausschließlich der Ueberträge aus 1903 530 174 585 M 74 ₰ und einschließlich der Ueberträge aus dem Vorjahre, in 1904 572 632 198 M 08 ₰. Die Bruttobilanz zeigte an Aktiven und Passiven Ende 1904 die Summe von 24 271 924 M 40 ₰, die Nettobilanz 24 157 848 M 50 ₰. Der Reingewinn beträgt 307 228 M 08 ₰, gegen 249 901 M 60 ₰ in 1903. Die einzelnen Conti lieferten folgende Ergebnisse: Lombard-Vorschüsse gehen 534 mit 3 537 536 M 70 ₰ in 1905 über, andere Vorschüsse 1370 mit 4 986 533 M 38 ₰. Vorschußwechsel wurden 1549 im Betrage von 1 315 571 M 89 ₰ eingelöst, Diskontowechsel 823 in Höhe von 943 293 M 73 ₰. Die Credite in laufender Rechnung betreffend hatte der Verein am Jahresschluß bei 1258 Creditnehmer ein Guthaben von 5 957 753 M 83 ₰, und schuldete an 393 Creditnehmer 1 845 822 M 45 ₰. Das Hauptbuch schloß ab mit 4 111 931 M 38 ₰. An Accept-Crediten und Cautionsaccepten bestanden Ende 1904 Sa. 89 Credite im Betrage von 664 571 M 63 ₰. Die Zahl der ausgegebenen Sparkassenbücher vermehrte sich 1904 auf 70 329 mit einer Gesammteinlage von 3 537 020 M 23 ₰. Der Gesammtumsatz der Conto-Corrent-Creditoren betrug 91 096 044 M 78 ₰, die Guthaben der Conti-Inhaber 5 707 471 M 37 ₰. Auf dem Conto der Darlehen auf Kündigung (Depositen) waren Ende 1904 zusammen 7 909 740 M 68 ₰ angelegt. Bezüglich des Verkehrs mit Bankinstituten waren die verfügbaren Mittel des Vereins theils bei ersten Bankinstituten in laufender Rechnung, theils in soliden Werthpapieren verzinslich angelegt. Das Vereinsguthaben bei der Reichsbank und anderen Bankinstituten betrug Ende 1904 634 436 M 29 ₰. Von Bankwechseln gehen 91 mit 3 891 176 M 56 ₰ in 1905 über. Die Effekten des Bankverkehrs sind ohne laufende Stückzinsen gegen den Kurswerth nur zum Buchwerth von 303 586 M 65 ₰, also 18 074 M 99 ₰ niedriger in die Bilanz eingestellt. Auf dem Effektenkonto betrug die Einnahme in 1904 17 832 745 M 96 ₰. Der Gesammtumsatz — ohne Uebertrag aus 1903 — betrug 35 637 000 M 51 ₰ in 1904. Der Reingewinn aus dem Couponkont beträgt 3 872 M 28 ₰. Der Gesammtumsatz auf Inkassokonto betrug 9 158 730 M 81 ₰. Der Saldo des Titels Verwaltungskosten weist, auf Gewinn- und Verlustkonto verrechnet, 174 384 M 70 ₰ auf. Das Hausverwaltungskonto zeigt einen Reingewinn von 697,55 M. Die gesammten Geschäftsguthaben betragen Ende 1904 nach Zuschreibung der 1904er Dividenden von nicht voll eingezahlten Guthaben 2 759 236 M 54 ₰. Der Stand der Nettobilanz des Reservefonds betrug 1 200 000 M (nach Genehmigung der vorgeschlagenen Zuschreibung aus dem diesjährigen Reingewinn von 76 426 M). Die Effekten des Reservefonds haben einen Kurswerth von 1 158 207 M 87 ₰ und sind mit einem Buchwerth von 1 115 612 M 35 ₰ in die Bilanz um 42 595 M 52 ₰ niedriger eingestellt. Der Ruhegehaltsreservefond erreicht den Betrag von 126 531 M 84 ₰. Für Unterhaltung des Gebäudes, Neubau weiterer gepanzerter Tresors etc. sind 46 952 M 08 ₰ aufgewendet worden. Das Konto für zweifelhafte Forderungen schließt mit 8 091 M 74 ₰. Das Guthaben des Mittelrheinischen Verbandes stellt sich auf 5 521 M 92 ₰. Bei dem Posten „Dividenden und Geschäftsguthaben" stellt sich die Saldo- und Nettobilanz auf 200 926 M 11 ₰. Das eigene Vermögen, mit Ausschluß der Mobilien beträgt 1904 4 366 021 M 66 ₰, das in Benutzung des Vereins befindliche fremde Kapital 19 000 054 M 73 ₰. — Zum Schluß dürften noch einige Mittheilungen von Interesse sein. Wie im vorjährigen Bericht ausgeführt, bestehen im Vereinsgeschäft keine Zinsrückstände. Die laufenden Vereinsgeschäfte werden von den in den Geschäftsstunden stets anwesenden 4 Vorstandsmitgliedern geleitet und erledigt. Die Geschäftsführung des Vorstandes wird vom Aufsichtsrath überwacht. Das eigene Vermögen des Vereins an Geschäftguthaben der Mitglieder, jetzt M 2,752 Millionen, und an Reservefonds mit M 1,123 Millionen, hat sich im Laufe des Jahres in gewöhnlicher Weise gesteigert. Die Verwahrungsdepots des Vereins haben im Jahre 1904 eine erfreuliche Zunahme erfahren und mit M 22 800,25 einen um M 1268,60 höheren Ertrag als in 1903 erbracht; die Einnahme aus den vermietheten Schrankfächern der Stahlkammer weist mit M 4 606,— ein plus von M 140,— auf. Zur Deckung unserer Forderung an ein zahlungsunfähig gewordenes Mitglied und zur Verrechnung von eingetretenen drei kleineren Verlusten aus Wechseln machten es nöthig, den ungefähren Minderwerth dieser Forderungen M 5000,— auf Konto für zweifelhafte Forderungen in Reserve zu stellen. Das Gesammtergebniß der in den wesentlichen Zügen geschilderten Vorgänge der Entwickelung der Vereinsgeschäfte im Jahre 1904 ergiebt bei mäßiger Steigerung der Verwaltungskosten infolge Vermehrung des Personals und erhöhter Reisekosten zum Besuch der Verbandstage, den bereits erwähnten Reingewinn von 307 228 M, der es gestattet, die Vertheilung einer Dividende von 7½ Prozent in Vorschlag zu bringen. Der Antrag: „Umwandlung unserer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. März d. Js. einstimmig genehmigt. Der heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag auf Abänderung der Statuten, welche durch die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht geboten ist, zur Beschlußfassung unterbreitet. Genehmigt die Generalversammlung diesen Antrag, so wird nach Ablauf des Sperrjahres beim Königl. Amtsgericht der Antrag gestellt, das abgeänderte Statut in das Genossenschaftsregister einzutragen. Mit der Eintragung ist alsdann die Umwandlung zur beschränkten Haftpflicht vollzogen.

Bei der Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die Herren Rentner J. C. Keiper (156), Fabrikant C. W. Poths (155), Fabrikant Chr. Kalkbrenner (152) und Kaufmann C. Reichwein (153) auf drei Jahre gewählt. Herr Fabrikant Petmecky berichtete seitens des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung 1904. Die Bilanz, Entlastung des Vorstandes und die Annahme der Vorschläge über Verwendung des Reingewinns wurden weiterhin beschlossen. Hierbei bitter Herr Schellenberg, daß das eben durchgegangene Material gedruckt den Geschäftsberichten angefügt wird. Bei der Abstimmung wird dieser Vorschlag abgelehnt. Punkt 5 enthält die Berathung und Beschlußfassung über das, durch die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gebotene, von der bestellten Kommission abgeänderte Statut des Vereins. Hierbei referirt Herr Direktor Hild in eingehender Weise. Zur Berathung der Statuten waren 2 Sitzungen nöthig und zwar am 16. und 24. Januar d. J. Die Aenderungen erstrecken sich auf etwa 25 Paragraphen und sind vielfach durch die erwähnte Umwandlung der Gesellschaft bedingt worden. Bei diesem Punkt der Tagesordnung kommen auch die von Herrn Schellenberg im Druck aufliegenden „Briefe an den Aufsichtsrath des Vorschußvereins" zur Sprache. Diese Briefe werden aus der Versammlung als ein Mißtrauensvotum gegen den Aufsichtsrath resp. Vorstand angesehen und die Herren Dr. Alberti, Körner, Heß, Dr. Scholz, L. D. Jung, Kalkbrenner u. A. treten energisch und rechtfertigend den in den Briefen enthaltenen Verdächtigungen entgegen. Auf Antrag der Herren Hupfeld und Dr. Scholz beschließt man, über diese Angelegenheit zur Tagesordnung überzugehen. — Als zweites Vorstandsmitglied wird dann Herr R. Hehner, der gestern wegen Krankheit an der Sitzung nicht theilnehmen konnte, mit 154 Stimmen gewählt und sein Gehalt, sowie die von ihm zu leistende Kaution genehmigt. Herr Justizrath Dr. Körner legt dem Verein in seinen schließenden Worten warm ans Herz, jede Großmannssucht zu vermeiden. Der Verein will keine Bank usw. sein, sondern das bleiben, was er war: Der Vorschußverein zu Wiesbaden e. G. m. b. H. W. M.

* **Eine außerordentliche Sitzung** der Stadtverordneten findet am nächsten Freitag, Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause statt. Auf der Tagesordnung steht, wie aus dem heutigen Amtsblatt des Wiesbadener Generalanzeigers ersichtlich, die allgemeine Besprechung des städtischen Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1905.

* **Kaufleute, Ladenbesitzer und Gewerbetreibende** seien wiederholt auf den am Mittwoch, den 29. März, Abends 9¼ Uhr, im Gartensaale des Hotel-Restaurants Friedrichshof stattfindenden öffentlichen Vortrag des Herrn Kaufmann Emil Dörner über „Die Waarenhäuser, deren Wirkung und Folgen" aufmerksam gemacht.

* **Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium.** Die drei Tage währende Reifeprüfung am hiesigen Kgl. Gymnasium fand am ersten Tage unter dem Vorsitz des Provinzialschul- und Regierungsraths Herrn Dr. Pähler, an den beiden letzten Tagen unter Herrn Direktor Professor Dr. Fischer statt. Die Prüfung schloß gestern Nachmittag um 6 Uhr. Von den 45 Abiturienten bestanden 44, 19 waren vom mündlichen Examen befreit.

* **Besitzwechsel.** Herr Spenglermeister Karl Wüst hier, verkaufte einen am Ziethenring gelegenen Bauplatz an Herrn Fabrikanten Ph. Ost Herderstraße 13.

* **Die künstliche Kälte in Handel und Gewerbe**, lautet das Thema des morgen Abend 8 Uhr im Saale der Gewerbeschule stattfindenden Vortrags des Herrn Ingenieurs Lehnert. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert. Die Mitglieder des Gewerbevereins mit ihren Angehörigen sind zu diesem Vortrag eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* **Todesfälle.** Gestern Vormittag starb der Landesgerichtsrath a. D. Herr W. Fuchs, Dotzheimerstr. 42, im hohen Alter von 80 Jahren. Der Verstorbene entstammte einer alten nassauischen Familie und war lange Zeit in Wiesbaden thätig. — An demselben Tage Mittags 12 Uhr verstarb Herr Baron Ferd. v. Ropp, Moritzstraße 62, im Alter von 68 Jahren. Er hat lange Zeit in unserer Stadt als Rentner gelebt und war in weiteren Kreisen eine bekannte Persönlichkeit. Die Inhaberin des Gasthofes „Zum Engel", Wilhelmine Engel, Langgasse 52, ist heute Vormittag 9 Uhr gestorben. Sie war die Wittwe des Gastwirths Phil. Engel. Einem Schlaganfall erlag heute Morgen halb 8 Uhr der Steinhauermeister, Herr H. Häuser, Herrngartenstraße 6, im Alter von 63 Jahren. Er war der Mitinhaber der bekannten Firma „Häuser und Kiesewetter" an der Schlachthausstraße.

* **In das Handelsregister** wurde unter der Firma: Hotel, Pension, Restaurant und Badehaus zum Europäischen Hof, Hotel u. Café de l'Europe (European House) (G. m. b. H.) Wiesbaden, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des von den Eheleuten Hotelbesitzer Richard Kolb zu Wiesbaden bisher betriebenen Hotelunternehmens „Europäischer Hof", sowie der Eintritt in die Pachtverträge, welche Richard Kolb mit den Herren Wolffsohn und Baum rücksichtlich des Grundstücks Langgasse 32 und dem Kaufmann Otto Stöhr in Firma Chr. Hemmer rücksichtlich des Grundstücks Langgasse 34 geschlossen hat. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. März 1905 festgestellt. Die Gesellschaft, deren Stammkapital 52500 M. beträgt, endet mit dem 1. Juli 1914. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hugo Kolb zu Wiesbaden. Die Gesellschaft hat von den Gesellschaftern Eheleuten Hotelbesitzer Richard Kolb und Lina geb. Winter zu Wiesbaden das von diesen bisher betriebene Hotelunternehmen Europäischen Hof nebst Aktiven und Passiven übernommen. Die dem Richard Kolb hierfür zu gewährende Vergütung, welche auf dessen Stammeinlage angerechnet wird, ist auf 25000 M. festgesetzt. — In unser Handelsregister Abtheilung B. ist bei der Gesellschaft Boerner u. Co. G. m. b. H. in Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. Dezember 1904 aufgelöst worden. Der Rechtskonsulent J. Kaschau in Wiesbaden ist zum Liquidator ernannt worden. — Die im Handelsregister eingetragene Firma A. v. Sprecher u. Co., Wiesbadener Bisquitfabrik in Bierstadt, ist erloschen. — Das unter der Firma Rossel u. Co. zu Wiesbaden betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Gustav Istel zu Wiesbaden übergegangen, der das Geschäft unter der Firma Rossel u. Co. Nachf. Gustav Istel als Einzelkaufmann fortführt.

* **Bezirksangelegenheiten.** In der letzten dreitägigen Sitzung des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt. Als Hochzeitsgabe für das Kronprinzenpaar soll eine Sammlung auserlesener Rheingauer Weine dargebracht werden. Zur Auswahl derselben wird eine Kommission von 3 Sachkennern gewählt. Bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares wird die Errichtung eines Siechenheims geplant und soll dem Kommunallandtag vorgeschlagen werden, einen Betrag von 50000 M. zu diesem Zwecke zu bewilligen. Die Anstalt soll den Namen: Wilhelm-Auguste-Viktoriastift führen. Die Erträgnisse der Wirth'schen Stiftung für Waisen aus dem Jahre 1904 werden mit 800 M. dem Schneider Dörstel aus Weinähr überwiesen. Der Gemeinde Isselbach wird zur Bestreitung von Konsolidationskosten aus der ständigen Hülfskasse ein Darlehen von 4000 M. zinsfrei und gegen 5 Proz. Tilgung bewilligt. Für die Heil- und Pflegeanstalt zu Weilmünster werden die Herren Dr. Weege aus Frankfurt a. M. und Dr. Mau aus Melsdorf als Hülfsärzte angenommen. Zur Verbesserung der Löscheinrichtungen sind folgenden Gemeinden Prämien und Darlehen aus der nassauischen Brandkasse bewilligt worden: Oberdieten 400 M. Prämie, 2000 M. Darlehen, Quotshausen 400 M. Prämie und 600 M. Darlehen, Bergebersbach 225 M. Prämie, Breitscheid 300 M. Prämie, Burg 300 M. Prämie, Haiger 300 M. Prämie, Manderbach 300 M. Prämie, Liebenscheid 600 M. Prämie, Arzbach 100 M. Prämie, Freilingen 225 M. Prämie, Grenzhausen 400 M. Prämie und 1200 M. Darlehen, Seßenhausen 600 M. Prämie, Dietenhausen 400 M. Prämie und 1500 M. Darlehen, Essershausen 200 M. Prämie, Kirschhofen 500 M. Prämie und 1000 M. Darlehen, Caub 400 M. Prämie, Weyer 500 M. Prämie, Hattenheim 250 M. Prämie, Oberlibbach 500 M. Prämie, Niederursel 150 M. Prämie.

□ **Kommunallandtag.** Am Dienstag, den 4. April tritt der Kommunallandtag zu einer Tagung zusammen, deren Arbeitspensum dem Anscheine nach ein ebenso wichtiges wie umfangreiches sein wird. Am 27. Februar 1906 feiert das Kaiserpaar seine silberne Hochzeit. Aus diesem Anlaß soll nach einem Antrage des Landes-Ausschusses demselben in geeigneter Weise die Gefühle inniger Freude und dankbar unverbrüchlicher Ergebenheit vorgetragen werden, ferner soll, um dem Feste ein dauerndes Denkmal zu setzen, aus verfügbaren Mitteln des Bezirksverbandes ein Betrag von 50 000 M. zur Errichtung eines Siechenheims gewidmet werden, das, falls das Kaiserpaar es genehmigt, den Namen Wilhelm-Auguste-Victoriaheim führen soll. Betr. der Lahnkanalisation ist der Landesbaurath der Ansicht, daß, wenn dieselbe nach dem in Aussicht genommenen neuen Projekte für 15 Millionen M. ausgeführt werden könnte, das Unternehmen lebensfähig sei. Der Landesausschuß beantragt, zu den mit M. 10 000 veranschlagten Kosten für die Vorarbeiten des neuen Projektes einen Zuschuß von M. 3000 zu bewilligen. — Einem Antrag des Landraths von Heimburg-Biedenkopf gemäß wird die Bewilligung eines Zuschusses zur Geländestellung für die staatlichen Nebenbahnen Winterburg-Bromskirchen-Allendorf-Rennertshausen-Frankenberg einerseits und Raumland-Berleburg-Hatzfeld-Allendorf andererseits im Kreise Biedenkopf von M. 146624 aus allgemeinen Mitteln beantragt. — Des Weiteren sollen neu regulirt werden die Gehälter der Taubstummenlehrer, der Aerzte sowie des Beamten-Personals der Irrenanstalten. — Die Nass. Landesbank hatte im Jahre 1904 zusammen M. 1169984 Ueberschüsse. M. 100 000 davon wird vorgeschlagen, dem Reservefonds zuzuweisen. — Eine Fürsorge für die Bezirksbeamten bei Unfällen im Dienst soll insoweit eintreten, als Bezirksbeamten, welche infolge eines im Dienst erlittenen Unfalles gestorben sind, eine den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 18. Juni 1901 gleichkommende Fürsorge gewährt wird, soweit sie nicht der reichsgesetzlichen Unfallversicherung unterliegen, ihnen auch nicht nach den Bestimmungen dieser Dienstordnung der Anspruch auf einen höheren Pensionsbetrag zusteht. — Die Errichtung einer dritten Bezirksirrenanstalt wird vorläufig noch hinaus geschoben. Der Landesausschuß schlägt vor, ihn zu einem Vertrag mit dem Bezirksverband des Regierungsbezirks Kassel wegen Ueberführung der Korrigenden von Hadamar nach Breitenau zu autorisiren und die im Voranschlag für 1904 für Plan-, Grunderwerb- und Baukosten für eine dritte Irrenanstalt vorgesehenen 150,000 M. auch für 1905 wieder zur Verfügung zu stellen. — Bezüglich der Krankenfürsorge für die vom Bezirksverband voll beschäftigten Personen wird beantragt: Der Kommunallandtag wolle sich mit nachstehenden Grundsätzen einverstanden erklären: Den in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste des Bezirksverbandes gegen Entgelt vollbeschäftigten Personen können im Falle der Erkrankung, soweit sie nicht kraft Gesetzes der Krankenversicherung unterliegen, oder selbstständige Gewerbetreibende sind, oder soweit nicht auf Grund des § 3 des Krankenversicherungsgesetzes oder auf Grund sonstiger Regelung eine anderweite Fürsorge getroffen ist, bis auf die Dauer von je 26 Wochen die folgenden jederzeit widerruflichen Unterstützungen durch den Landeshauptmann, bei Bediensteten der Landesbank durch den Landesbankdirektor, gewährt werden: a) in Fällen der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach der Erkrankung ab ein Krankengeld für jeden Arbeitstag in Höhe von der Hälfte des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter, das Krankengeld darf nicht mehr als die Hälfte des Arbeitsverdienstes betragen; b) der nachgewiesene Aufwand für Arzt und Arznei bis zu einem Viertel des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter, sofern nicht ärztliche Behandlung und Arznei unmittelbar gewährt wird; c) die Unterbringung in einem Krankenhaus, falls eine solche nach ärztlichem Gutachten nothwendig, oder zweckmäßig ist. — Als vollbeschäftigt gelten Personen, die während der Dauer ihrer Beschäftigung in Betrieben oder im Dienst des Bezirksverbandes aus dieser Beschäftigung nach deren Art und Umfang in der Hauptsache ihren Lebensunterhalt finden. Bezüglich des Pflegegeldes in den Irrenanstalten erhält nach einem Antrag des Landesausschusses der § 7 Abs. 1 des Reglements folgende Fassung: „Die Höhe der dem Landarmenverband von den unterstützungspflichtigen Armenverbänden während der Dauer der Anstaltspflege zu erstattenden Verpflegungskosten wird für die in den eigenen Anstalten des Bezirksverbandes Untergebrachten nach Maßgabe der Selbstkosten der Verpflegung, für die in vertragsmäßig gebundenen Anstalten Untergebrachten nach Maßgabe der zu vereinbarenden Verpflegungskosten ohne Abänderung dieses Reglements den Betrag von 1 M. täglich für den Pfleglling nicht übersteigen dürfen und daß von der an die vertragsmäßig gebundenen Anstalten zu entrichtenden Vergütung mindestens ein Viertel als Betrag der allgemeinen Verwaltungskosten zu Lasten des Landarmenverbandes verbleiben muß.

* **Königliche Schauspiele.** Bei ihrem am Mittwoch Abend stattfindenden einmaligen Gastspiele wird Frau Anna Schramm vom Königlichen Schauspielhause zu Berlin in drei verschiedenen Rollen auftreten und zwar als „Kunigunde Muck" in „Herrn Laudels Gardinenpredigten", als „Martha Rull" in Kleist's „Der zerbrochene Krug" und endlich als „Köchin Christiane" in Benedix' „Die Dienstboten". Für das Gastspiel giebt sich ein ganz außergewöhnliches Interesse kund, sodaß sich rechtzeitige Billetbestellung anempfiehlt.

* **Die Dampfwalze als Verkehrsmittel.** Gestern Nachmittag sollte ein großer Möbelwagen durch die Dotzheimerstraße befördert werden. Trotzdem 4 kräftige Pferde vor denselben gespannt waren, blieb derselbe in der grundlosen Straße stecken und alle Mühe, denselben fortzubewegen, war umsonst. Ein findiger Kopf machte den Vorschlag, die in der Nähe arbeitende Dampfwalze vorzuspannen. Der Möbelwagen wurde an die Maschine angekoppelt. Unter allgemeiner Heiterkeit ging es flott dem Bahnhof Wiesbaden-West zu.

* **Rowdies.** Am 27. März arbeitete der Tüncher Georg K. aus Dotzheim in der Spiegelgasse (Pariser Hof) und hatte, da er das Haus mit Oelfarbe anstrich, zum Schutze des Publikums Lattenstücke als Warnungszeichen hingestellt. Da kam ein Bekannter von ihm, Georg U., mit noch einem Kumpan von der Webergasse die Spiegelgasse entlang, nahm eines der Lattenstücke von dem Haus weg und wollte damit weiter gehen. K. sagte ihm, er möge das Lattenstück stehen lassen, wenn sich jemand die Kleider beschmutze und ein Schutzmann käme dazu, würde er bestraft. In dem Moment, als er dem U. das sagte, schlug dieser mit der geballten Faust dem K. auf den Mund, so daß ihm mehrere Zähne einflogen. U. wollte dem nichts ahnenden Installateur und Elektrotechniker Heinrich K., welcher in derselben Straße mit einem Kabel zu thun hatte, einige Augenblicke vorher ein Pickel, welcher an der Arbeitsstelle des Betreffenden stand, auf den Kopf schlagen. Leute, welches dieses mit ansahen, riefen dem U. und seinem Genossen zu, sie möchten doch den Mann gehen lassen, er wolle doch garnichts von ihnen. Jedenfalls werden die beiden Rowdies eine empfindliche Strafe erhalten.

* **Bei den Löwen.** Einer Wette zufolge wird, wie uns mitgetheilt wird, ein Herr Best de Best am Donnerstag Abend den Löwenkäfig in der Walhalla betreten. Auf den Ausgang der Wette darf man gespannt sein.

* **Kaiser-Panorama.** Die französische Seite der Pyrenäen ist in diesen 7 Tagen das Ziel unserer Reise in Serie 1. Wir sehen dort zwischen hohen, mit ewigem Schnee bedeckten Bergriesen wie Pic du midi, Pic Cabrioules, liebliche, sonnige Landschaften mit den Bädern Luchon und Panticota, beide an schönen Seen gelegen, prächtig wiedergegeben. Auch einen Blick auf den Maladetta und die ehrwürdige, hochromantisch liegende St. Beaten-Abtei ist uns ermöglicht, neben vielen anderen sehenswerthen Punkten dieser Abwechslung bietenden Gegend. — Apparat 2 macht seine Besucher diesmal mit der deutschen Kolonie in Ostafrika bekannt, was für Deutsche besonders von großem Interesse sein dürfte, da sie dadurch in das eigenartige Leben und Treiben unserer dort wohnenden Landsleute und der Eingeborenen eingeweiht werden. Während die ersten Bilder die Stadt Dar-es-Salaam und deren Umgebung vorführen, zeigen die übrigen das Innere des Landes, darunter Mohorro, Usambara, Ugamba mit den Tabak- und Kaffee-Plantagen, sowie andere Theile des Landes mit Versuchsfeldern der Regierung.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Mittwoch, den 29. März 1905.

Zeitweise windig. Nachts etwas aufklärend und kälter, tagsüber bewölkt bei wenig veränderter Temperatur, stellenweise Regenfälle, doch meist geringe.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha erkrankt.

Koburg, 28. März. Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha zog sich bei einem Exerzieren von Neuem einen Bronchialkatarrh zu, der ihn nöthigt, einige Tage das Zimmer zu hüten.

Prinzessin Eugenie von Thurn und Taxis. †

Neuburg a. Donau, 28. März. Prinzessin Eugenie von Thurn und Taxis, die Wittwe des verstorbenen Prinzen Maximilian, ist heute früh gestorben.

Zum Kaiserbesuch in Tanger.

London, 28. März. Wie der Standard aus Madrid berichtet, habe die spanische Regierung Maßregeln getroffen, um in Tanger anläßlich des Besuches des deutschen Kaisers im Einverständniß mit der deutschen Kolonie feindliche Kundgebungen gegen Frankreich zu organisiren. Der Korrespondent des genannten Blattes fügt hinzu, die spanische Regierung habe die deutsche Regierung über die marokkanischen Unterhandlungen stets auf dem Laufenden gehalten. Spanien habe auch der deutschen Regierung den Wortlaut des französisch-englischen Abkommens vor dessen Veröffentlichung mitgetheilt. — Die St. James-Gazette berichtet, es sei unwahrscheinlich, daß Frankreich, welches auf seine Rechte in Egypten verzichtet habe, um freie Hand in Marokko zu erhalten, zugeben werde, daß eine dritte Macht ihm die Früchte seiner berechtigten Kompensation streitig macht. Die Lage gebe zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Aber obgleich Frankreich auf die Unterstützung seines Bundesgenossen Rußland infolge des ostasiatischen Krieges nur in geringem Maße rechnen kann, so sei es doch nicht wahrscheinlich, daß Frankreich angesichts der auf dem Spiel stehenden großen Interessen zurückweichen werde.

Die orientalischen Wirren.

Belgrad, 28. März. Nach Meldungen aus Mazedonien soll am 27. April der allgemeine Aufstand proklamirt werden. Ueber 50 000 Aufständige stehen unter Waffen und warten auf das Signal zum Losschlagen. Das Hauptquartier der Aufständigen soll nach Uesküeb oder nach Weles verlegt werden.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 28. März. Central News berichtet aus Petersburg, es sei nunmehr als feststehend anzusehen, daß die Unterhandlungen mit den französischen Banken über eine russische Anleihe eingestellt worden seien.

London, 28. März. Ein Telegramm aus Newyork berichtet, daß heute Nachmittag 4 Uhr dort eine neue japanische Anleihe zur Zeichnung aufgelegt werden wird. An der Zeichnung werden sich zahlreiche französische Bankhäuser betheiligen.

London, 28. März. Wie die Times berichtet, hat das Geschwader Roschdjestwenskys Madagaskar verlassen. Wenn nicht das Wetter ihn dazu zwingt, wird der Admiral während des ganzen Krieges mit seinem Geschwader nicht mehr nach Madagaskar zurückkehren, um zu vermeiden, daß Frankreichs Neutralität neuerdings kompromittirt werde.

Hamburg, 28. März. Der von Rußland gecharterte Hamburger Dampfer „Adria" verläßt heute den Hamburger Hafen und geht unter deutscher Flagge nach Libau. Die Besatzung hat das Recht, sich in Libau zu entscheiden, ob sie nach Hamburg zurückkehren oder auf der „Adria" bleiben will.

Petersburg, 28. März. Eine hochgestellte Persönlichkeit, die häufig am Zarenhofe weilt, versicherte, daß der Zar persönlich durchaus keinen Frieden wolle sondern den Kampf um jeden Preis fortsetzen will.

Petersburg, 28. März. (Petersb. Tel.-Ag.) Amtlich. Der Kommandirende der dritten Mandschureiarmee General der Kavallerie v. Kaulbars erhielt das Kommando der zweiten Mandschureiarmee. Er wird durch den General der Infanterie Batjanow ersetzt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. März 1905.

Geboren. Am 26. März dem Schlossergehülfen Heinrich Schön e. T. Am 23. März dem Herrschaftskutscher Heinrich Laubach e. S. Heinrich Josef. Am 18. März dem Taglöhner Friedrich Pfuhlmann e. S. Kurt Karl Eduard Franz. Am 24. März dem Herrenschneidermeister Peter Böck e. S. Hans. Am 22. März dem Eisengießer Ludwig Kranz e. T. Lina. Am 20. März dem Versicherungsbeamten Josef Schneider e. T. Katharine Margarete Leonie. Am 24. März dem Bauzeichner August Herrchen e. T. Elisabeth Gertrude Katharina. Am 23. März dem Maler- und Lackirergehülfen Karl Belte e. T. Johanna Luise Martha. Am 23. März dem Buchhalter Peter Dolsen e. S. Franz Christian Josef. Am 22. März dem Grundarbeiter Philipp Stricker e. S. Andreas Philipp. Am 25. März dem Hülfshoboisten Karl Nätz e. T. Marie Amalie Minna.

Aufgeboten. Taglöhner Karl Domas hier, mit Wilhelmine Dragesser hier. Metzger Johannes Schnapp zu Haßfurt, mit Margareta Elisabetha Lenzer zu Burgsolms. Spenglergehülfe Heinrich Blümel hier, mit Johannette Haxel hier. Schneidergehülfe Wilhelm Daniel hier, mit Philippine Nobitz hier. Oberleutnant Friedrich Karl Günther zu Metz, mit Anna Maria Roth hier. Kolonialwaarenhändler Heinrich Jahns zu Schierstein mit Elisabeth Henß hier. Tagelöhner Ernst Ludwig Müller zu Biebrich mit Katharine Josefine Fuchs hier. Vicefeldwebel Adolf Ritter hier mit Regina Groß hier. Bautechniker Karl Grün hier, mit Margarete Weis hier. Mittelschullehrer August Jung hier, mit Frieda Möller zu Holzappel. Fuhrmann Johann Pfrang hier, mit Magdalena Zerwe in Rauenthal. Schlosser Franz Fischer hier mit Elisabethe Hundemer zu Sankt Martin.

Verehelicht. Hotelier Emil Jäger hier mit Walburga Scheit hier. Kellner Wilhelm Bundschuh hier, mit Lina Diefenbach hier. Hausdiener Ferdinand Pimmel hier mit Regina Schleimer hier.

Gestorben. Am 25. März Kaufmann Johann Friedrich Kappler, 54 J. 25. März Katharina Geis, ohne Gewerbe 83 J. 25. März Kaufmann James Rogers, 41 J. 27. März Eduard, Sohn des Malers Joh. Saedtler, 11 Mt. 27. März Ofenbauer Aug. Schmidt 52 J. 26. März Johanna Paul. T. d. Tünchers Johann Flick aus Rambach, 1 J. 27. März Franz, Sohn des Heizers Franz Gerhard 1 J. 27. März Landgerichtsrath a. D. Wilhelm Fuchs, 80 J. 27. März Rentner Friedrich Lehne, 64 J. 27. März Therese Weimer geb. Stähler, 66 J. 28. März Elisabetha geb. Meckel, Wittwe des Privatiers Franz Mollath, 82 J. 28. März Wilhelmine geb. Göbel, Wtw. des Restaurateurs Philipp Engel 50 Jahre. 28. März Steinhauermeister Heinrich Häuser 63 J.

Kgl. Standesamt.

4 billige Ausnahmetage in der Haushaltabteilung

BORMASS

Mittwoch, den 29., Donnerstag, den 30., Freitag, den 31. März u. Samstag, den 1. April

Schrubber	28 u. 23 Pfg.
Abseifbürsten	20, 16, 12 „
Handbesen	52, 46, 35 „
Staubbesen	78, 68, 62 „
Staubwedel	42, 22, 12 „
Ausklopfer	42, 35, 22 „
Ofenwichsbürsten	58, 48, 30 „
Closetbürsten	40, 32, 25 „
Wichsbürsten	42, 28, 18 „
Auftragbürsten	8, 5, 3 „
Kleiderbürsten	38, 28, 18 „
Putztücher	28, 20, 14 „
Wäscheblau, Packet	8 u. 3 „
Stahlspähne, grosses Packet	35 „

Waschservices,
5teilig,
schön, gross, blau, fond 1.35 Mk.

Tassen, echt Porz. Goldrand u. bunt	6 Paar 50 Pfg.
Speiseteller, echt Porzellan, feston und gerippt	6 Stück 90 „
Dessertteller, hierzu passend	6 „ 78 „
Salatièren, echt Porz., gross bunt Decor.	Stück 18 „
Compotièren, echt Porzellan, bunt Decor.	Stück 6 „
Milchtöpfe, echt Porz., bauchig	Stück 42, 35, 22 „
„ echt Porz., bunt Decor.	Stück 12 u. 8 „
Kaffeekannen, echt Porz., gross	38 „
Kuchenteller, „ „ bunt Decor.	Stück 18 „
Fleischplatten, „ „ gross, rund gerippt	Stück 38 „

Gelbe Kernseife	Pfd. 22 Pfg.
Weiss „	Pfd. 25 u. 23 „
Kernseifenpulver, Packet	5 „
Seifenpulver Terpentin, Packet	12 „
Seifenpulver Thomson, „	14 „
Kerzen, 6 Stück im Packet	37 „
„ 6 u. 8 St. im Packet	73 u. 53 „
Kaiserborax, Packet	9 „
Hoffmanns Stärke, weiss u. creme, Carton	28 u. 14 „
Bohnerwachs, gelb, Dose	45 „
„ weiss, „	55 „
Fensterleder von	9, 12, 15 Pfg. an
Möbelpinsel	62, 42, 33 Pfg.
Piassavastrassenbesen	95, 70, 60 „

Grosse bunte Waschschalen
zu Servicen passend,
regulär ca. 2.75 jetzt 1.10 Mk.

Glasteller,	Stück 4 Pfg.
Wassergläser	„ 4 „
Citronenpressen, weiss,	Stück 11 „

Salatièren, schöne Pressung

10 cm	15 cm	18 cm	20 cm
10 Pfg.	22 Pfg.	32 Pfg.	38 Pfg.

Ovale Bräter inoxidiert

ca. 26 cm	28 cm	30 cm
1.18	1.48	1.98 M.

Zinkeimer, gute Qualität

ca. 26 cm	28 cm	30 cm
63 Pfg	73 Pfg.	80 Pfg.

Emailleeimer, ca. 28 cm

grau	hellblau
78 Pfg.	82 Pfg.

Ovale Waschkörbe, starkes Geflecht	118, 105, 85 Pfg.
Viereckige Waschkörbe, stark. Geff.	385, 275 „
Trittleitern, per Stufe	46 „
Fensterputzer mit Stiel	130 „
Fussmatten	55, 38, 30, 25 „
Waschständer von	48 Pfg. an
Wäscheklammern, Schock	12 Pfg.
„ amerikanisch m. Kopf, Dtzd.	7 „
Wäscheleinen von	35 Pfg. an
Wäschetrockner, 10 Stäbe	95 Pfg.
Waschbretter	95, 65, 55, 45 „
Aermelbretter mit Bezug	75 „
„ ohne Bezug	45 „
Kleiderbügel, grosse, Dtzd.	40 „

Eßservices,
23teilig,
bunt decoriert, Stück 6.25 Mk.

Steingutteller, tief u. flach, gerippt Stk.	9 Pfg
Steinguttassen, weiss, Stück	8 „
„ bunt, „	9 „
Salz- u. Mehlfässer, z. Anhängen, weiss	35 „
Salz- u. Mehlfässer, blau Zwiebelm., St.	45 „
Handleuchter, weiss	13 „
Vorrats-Tonnen, blau, rot und bunt Decor., Stück	28 „
Theekannen, bunt Decor., Stück	12 „
Satz-Salatièren, 6 Stück, weiss	78 „
Satz-Salatièren, 4 Stück, weiss	35 „

7715

Warenhaus Julius Bormass.

Herzlichen Dank

Allen, welche unserer zur **Silber-Hochzeit** so liebevoll gedacht.

Reinhard Kugelstadt
und Frau.

7806

Dr. med. H. Dünschmann
wohnt jetzt
7709 **Bahnhofstraße 3.**
(Von 10—11 und 2—4 Uhr.)

Wirtschafts-Uebernahme.

Allen Freunden und Bekannten, einem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft die ges. Mitteilung, daß ich die

Restauration „Zum Rheingold",
Ecke Helenen- und Wellritzstrasse,

ab 1. April cr. von Herrn **Heinrich Krause** übernommen habe.

Für gute **Speisen** und **Getränke** werde ich bestens Sorge tragen und bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. 7650

Garantirt reine Weine nur erster Firmen.

Hochachtend!

Emil Wagner.

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12. 1., vis-à-vis dem Rathaus. **Telefon 830.**

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulateuer, Wand-, Wecker- u. Taschen-Uhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Abends bis 9 Uhr geöffn.

Jedem
hier ansässigen
Bürger, Arbeiter, Handwerker,
liefert das große Kredithaus von

Julius Ittmann,

Bärenstraße 4, erste Etage,
ist
bei sehr kleiner Anzahlung

Anzüge Paletots,
Damen-Konfektion,
Gardinen, Teppiche, Portieren,
Möbel, Betten,
Polsterwaren,
alles auf bequemste
Teilzahlung

7742

Abends bis 9 Uhr geöffn.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Junger gebild. Mann

sucht während seiner freien Zeit (nachmittags) irgend welche leichtere Beschäftigung (Adressenschreiben, Zeitschrift. austragen oder dergl.). Offerten an **Pfuhlmann,** Körnerstraße 6, erbeten. 7723

Mädchen oder Frau

zum Waschen ges. **Pfuhlmann,** Körnerstr. 6, 2. St. 7723

Adelheidstraße 85 ist die 2. St. per sofort, die 1. Etage per 1. Juli, je 6 Zimmer mit Zubeh., sehr groß m. Balkon (neu herger.), zu vermieten. Näh. beim Eigent. Arndtstraße 6, Part., links. 7716

Luisenstr. 17, S., 1. St. rechts, möbl. Z. m. an anst. Herrn z. verm. vom 1. April an. 7710

Ein Vereinssälchen, 60 □-Mtr. groß, ist noch frei Römerberg 13. 7727

Federrollen

eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a. 9614

Gemisp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 5426

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Bill. zu verk.: Gut erh. pol. u. l. Betten, Schränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, einzelne Bettteile, Regulator, u. a. Versch. Moritzstr. 72, Gartenhs., 1. St. 7016

Laden-Einrichtung,

Kolonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Betten, Kleider- u. Küchenschr., Vertikow, Waschkommoden, Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Eisschrank, Tisch, Stühle, Badewannen, Gasherde, Küchenbretter, Sessel Gallerieständ., Federzug, Spiegel 2 Sophas à 10 und à 8 M. u. versch. Schränkchen 2c., alles gut erhalten u. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus. 7222

Möbel-Verkauf.

Kompl. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmatr., Vertikows, Küchenschrank, versch. Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleidersch., Damenfahrr., Nähmasch., Sopha m. Lederbezug b. zu verk. Die Sachen sind z. Teil neu u. z. Teil gebr. und werd. zu jed. annehmb. Geb. abgeg. Wellritzstr. 44, H., P. 7024.

Geldschränke in all. Größen zu verk. 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Heb., 1. r. 7185

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. Saalgasse 24/26, Heb., 3. St., rechts. 7185

Buch- und. u. Antiquariat
Heinrich Kraft,
Wiesbaden, Kirchgasse 36.
Ankauf gebr. Bücher. 3730

Deutsche Boxer!!!

dunkel gestromt, ff. kupirt, herrl. Tiere, Zwerg-Rehpinscher, 5 St., 15—20 Ztm. hoch, tiefschwarz mit Abz. sind b. zu vk. Mauritiusstr. 12, Büttner, Cigarrenlad. 7728

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao. Cacao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose. do. flüssig. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko M. **1.20**.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Kufeke's. **Muffler's Kindernahrung.** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback.** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per ½ Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beissringe. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Veteranen- u. Landwehr-Corps
Wiesbaden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Kameraden,

August Schmidt,

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. März, Nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Zusammenkunft im Vereinslokal „Thüringer Hof", Schwalbacherstraße 14, um 3¾ Uhr.

Civilanzug und Orden sind anzulegen.

7725 **Der Vorstand.**

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie **complette Ausstattungen** zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Große Cigarren-Versteigerung.

Wegen Umzugs läßt Herr **C. Philippi** am

Freitag, den 31. März cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, im Laden

33 Friedrichstr. 33
Ecke Neugasse
ca. 80000 Cigarren,

alle **Marken in tadelloser Qualität**, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
7741 Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. März cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Bleichstraße 5** hier:

1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Hängelampe, email. Töpfe, Gardinenhalter u. A. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 7740

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Bäderlieferant Ludwig Born
wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2. l.**

Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütigst dahin zu richten. 7534

Wiesbadener
Kellner-Verein.
Unser
Familien-Abend,

verbunden mit **humoristischer Unterhaltung und Tanz,** findet heute **Mittwoch, den 29. März, Abends 8 Uhr,** im Saale der **Turngesellschaft, Wellritzstr. 41,** statt und laden wir hierzu unsere werten Kollegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 7735

Günstige Gelegenheit für Wirthe!

Ia Salzgurken,	100 Stück	Mark	2.—,
Ia Harzer Handkäse	100 „	„	2.40,
Große **Bauern-Handkäse**	60 „	„	2.80,
Rahmkäschen, ca. 100 Gr., per Stück		„	0.10,
Echten **Emmenthaler** per Pfd.		„	1.—.

14971

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Empfehle meine Lager in:

Feinsten **deutschen und französischen Cognacs,** per Fl. Mk. **1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—** und **6.—**

Nordhäuser u. Dauborner Kornbranntweine aus ersten Brennereien, pr. Fl. **Mk. 1.—,** pr. **Literkrug Mk. 1.50.**

Rum — Arrac.

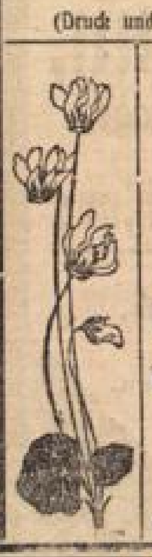
In- und ausländische Liköre, wie: **Sherry Brandy, Curacao, Kloster-Likör, Vanille, Kümmel, Boonecamp u. s. w.**

Ferner alle Sorten **Süd- und Dessertweine** aus directen Bezügen, per Fl. von **Mk. 1.50 aufwärts.**

Proben und Preislisten stehen **gratis** zu Diensten.

Martin Lemp, Wiesbaden,
Luxemburgstr. 9. — Telefon 2074. 7477

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")



hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel und Gewerbe

in

geschmackvoller Ausführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Bienen-Honig
(garantiert rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Verkaufsstellen: Quiat, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße, **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oraniendrogerie, Oranienstraße 50 **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 6. 5824

Weg. Abbruch des Hauses

muß diese Woche geräumt werden. Eine Ladentheke 15 M., einschl. pol. Bettstelle, Spr., Roßhaarmatr. u. Keil 40 M., dito m. Seegrasmatr. 20 M., 3 zweitür. Kleiderschr. v. 23 M. an, nußb.-pol. Kommode 22 M., Waschschränkchen, Waschtisch 7 M., gr. u. kl. Küchenschr. mit und ohne Glasaufsatz v. 8 M. an, Blumentisch 3 M., Ausziehtisch 12 M., kl. u. gr. Küchentische, 1 gutes Kanapee, gr. u. kl. Spiegel v. 5 M. an, Deckb. v. 8 M. an, u. dgl. m. zu verk. 7739

16 Hochstätte 16.

Hochherrschaftl. **Rittergut,** n. Gymnasialstadt Weimar, über 300 Morg. arrond., zu verkaufen. **Zumbusch,** Oberrentmeister, Dortmund. 759

Gef. 1 gesundes, kräftiges jung. **Mädchen** z. 1 leid. Dame gegen guten Lohn. Zu melden Bad Nerotal 18 1188/257

Tücht. Spengler- u. Installateurgehülfe sof. gef. **H. Brodt,** Oranienstr. 24. 7717

Möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen 7719
Dreiweidenstr. 1, Part. r.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe folg. Artikel.

Echtes Nähgarn, bunte Farben, Rolle 2 u. 3 Pf., reine Seide 1 Pf., Schnur 1 Pf., Knöpfe Dutzd. v. 1 Pf. an, echte Wäschenamen Dtzd. 2 u. 3 Pf., Schablonen v. 1 Pf. an, alle Farben Taille- u. Seidenband, Mtr. v. 2 Pf. an, mehr. 1000 Mtr. Spitzen u. Besätze v. 1 Pf. an, Papierkragen, St. 3 u. 5 Pf., Leinen 9, 15 Pf. u. höher, bunte Besenlitze 2 u. 3 Pf., Rouleaux- u. Vorhangspitzen, Mtr. v. 5 Pf. an, groß. Posten Vorhänge Mtr. v. 6 Pf. an, Reste f. große Fenster weit unter Preis, alle Neuh. in Mützen u. Sommerhüten spottbill., gest. Konfirmand.-Taschentücher v. 5 Pf. an, weiße Stärkhemden v. 95 Pf. an, ferner so lange Vorr. reicht, etwas trüb geword. Handarbeiten: Deckchen, Läufer, Ueberhandtücher, sowie alle mögl. hübsch. Sachen v. 3 Pf. an, groß. Posten bess. Korsetts, früh. 6—8 M., jetzt bis 95 Pf., Handschuhe in klein v. 5 Pf. an, bunte Strümpfe u. Beinlängen von 9 Pf. an, sehr gute Strickwolle, ½ Pfd. 29 u. 48 Pf., mehr. Dtzd. Krawatten u. Kinderkragen v. 2 Pf. an, Bausärmel v. 65 Pf. an, sow. Arbeitswesten von 95 Pf. an. 7704

Neumann, Wiesbaden.
Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.

Kutscher, ledig, f. sof. Stellung bei Herrschaft oder Geschäftsfuhrwerk. Gute Zeugn. vorhanden. Off. u. **H. J. 7729** an die Exped. d. Bl. 7731

Dotzheimerstr. 85, 2. l., sch. möbl. Zim. für 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. 7734

Modes.
Lehrmädchen

zum 1. April gesucht. Melden
7733 Taunusstraße 47, 2.

Jg., tücht. Monatsmädchen von 7—5 Uhr od. d. ganz. Tag gesucht. **G. Volz,** Delaspeestraße 1. 7729

Gute Wirtschaften

zu 14 und 48 Mille per 1. April feil. Näheres zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 7712

Lang's Stellen-Bureau,
Ellenbogeng. 10, 1. Telef. 2563.
Suche m. Herrschaftsköch., Haus- u. Zimmermädch. u. g. Stelle in 1. Herrschaftshäusern. 7718

Heirat.

Oberkellner, Anfangs der 30er J., 6000 Mark Erspartes und etwas Vermögen, wünscht sich passend zu verheiraten, behufs Uebernahme eines kl. Gesch. Offert. u. **J. K. 700** a. d. Exp. d. Bl. 743

Bierstadt,

Ecke Adler- und Blumenstraße ist der 2. Stock, gr. 3-Zimmerwohn. mit 1 oder 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Wasser und Gas, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. das. 741

Ein ital. Wachtelhund in gute Hände abzugeben. Bahnhofstraße 3, 1. St. 7708

Schöne Vogelhecke abzug. Bleichstr. 27, 1. St. 7702

Schirme

werd. bill. repar. und überzogen Drudenstraße 8. 7692

Für das **Wirtschaftsanwesen** der neuen Adolfshöhe wird ein tüchtiger kautionsfähiger

Pächter

sofort gesucht. Angebote an die **Brauerei Joseph Busch, Limburg.** 742

Heirat.

Jung. Mann sucht bek. zu werd. mit evang., besf. Dienstmädch zw. später. Heirat. Große Figur und nicht über 21 Jahre erwünscht. Off. mit Bild unt. **P. C. 5** an die Exped. d. Bl. 7669

---

2 reinl., anständig. Arbeiter erh. Schlafstelle Blücherstr. 7, M., 3. St., rechts. 7695

Schönes vollst. Bett, schöner 1tür. Kleiderschr., weg. Fortz. spottbillig zu verk. Eleonorenstr. 10, 2 St. rechts. 7681

Gewissenh. Rat bei **Frauenleiden,** Periodenstörung. Auswärts brieflich Rückporto erb. Frau **A. Mandowski,** Krankenpflegerin, 736 **Hamburg, Kuhlentwiete 19.**

Frau oder Fräulein

bietet sich sichere

Existenz

durch Kauf eines Kolonialwaren-Geschäftes im Landstädtchen am Rhein. Anzahlung Mark 1500. Offerten sub **B. G. 7520** an die Exp. ds. Bl. 7673

Monatsfrau ges. 8—11 vorm. Bismarckring 12, 2., r. Lohn 15 Mark. 7726

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Singer-Nähmaschine für 20 M. zu verk. Schwalbacherstraße 28, Hth., 2. St. 7691

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12.
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabtheilung.)
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.

Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Neu! Kein Laden! Neu!
Billig wie auf jeder Versteigerung **Besser**

Ein Posten schw. Mannshosen M. 3,50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 30 bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7458

Neugasse 22, 1 St. hoch.

Für Brautleute!

Mod. Nußb.-Büffet, innen ganz Eichen, wie neu, Umstände halber billig zu verkauf. Näheres Seerobenstr. 9, 1., l. 7190

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Eltvillerstraße 12, 1. St., l. 7079

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Mädchen
sucht tagsüber oder stundenweise, Monatsstelle Adlerstraße 59, Stb. 1. St. 6288

Fräulein, evang., der deutsch. und franz. Sprache mächtig, sucht als Stütze der Hausfrau, auch zu kinderlosem Ehepaar Stelle Tücht. im Haush., Schneid. und Bügeln. Offert. unt. **A. O. 726** a. d. Exp. d. Bl. 726

Ein ehrl. Arbeiter sucht Stellung auf Lager, Einkassierung oder sonst. ähnliche Vertrauensst. Off. u. E. A. 7601 a. d. Exp. d. Bl. 7607

Tücht. Buchhalter
übernimmt Beitragen d. Bücher 2c. einige Stunden täglich.
Offerten u. **J. W. 7619** an die Exped. d. Bl. 7628

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüncher und Maler
sof. ges. **Joh. Siegmund,**
7343 Jahnstr. 8.

Maler und Anstreicher
sucht **V. Burkhardt,** Herderstraße 33 7601

Anstreicher ges.
Römerberg 35. 7713

Cünchergehülfe gesucht
Adlerstraße 23. 7635

Tüchtiger Schneider
gesucht Bismarckring 21. 7667

Damen-Schneider
bei Jahresstelle, per sofort od. später 7671
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Gärtner
für ca. 1 Tag Arbeit ges. Näheres Schwalbacherstr. 30a, 2. 7538

Friseurgehülfe sof. gesucht Wirth, Helenenstr. 27. 6632

Agent a. jed. Ort z. Bert. unt. **Cigarr.** Verg. ev. 250, M mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg. 1642/73

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Tücht. Knecht
sofort gesucht. 7649
Hübner, Frankenstr. 15.

Ein verheiratheter Fuhrmann ges. Dotzheimerstr. 118. 7690

Ein jung. Hausbursche
sof. gesucht **J. C. Roth.** Wilhelmstr. 54, Hotel Block. 7515

Tücht. Hausbursche,
welcher m. Schreinerei vertraut, sof. ges. **Gebr. Neugebauer,**
7607 Schwalbacherstr. 22

Junger Hausbursche
im Alter von 14 bis 17 Jahren gesucht. 7626
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 34.

Jung. Ausläufer
ca. 15 Jahre alt, per sof. gesucht. Offerten unter **J. A. 7693** a. die Exped. ds. Bl. 7693

Tücht. Fuhrmann
gesucht 7556
Sedanstraße 3.

Installateur- u. Spengler-Lehrling
sucht 7484
Wilh Schneider,
Moritzstr. 6

Sattlerlehrling
gegen Vergütung gesucht Grabenstraße 9. 7455

Junger Lausbursche
gesucht 7286
Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.

Zu Ostern wird ein gesitteter junger
Mann
aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. 7395
Schriftliche Off. sind an Herrn Generalagent **Braidt,** Adolfsallee 57 zu richten.

Lehrling
mit guten Vorkenntnissen und schöner Handschrift z. kaufmänn. Ausbildung gesucht. 7497
Jos. Hupfeld,
Eisen-, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung.

Braver Schlosser-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. 6671
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beyfiegel,
8601 Dotzheimerstraße 47.

Setzer- und Buchdruckerlehrling
zu Ostern gesucht 7689
Kempf & Cie.,
Bismarckring 17.

Zimmerlehrling
gesucht. 7705
Franz Kopp,
Bertramstr. 14. P. r.

Lackierlehrling kann das Handwerk in allen Zweigen gründlich erlernen. **R. Winterwerb.**
Stringgasse 13 6684

Zahntechnik! Lehrling gesucht. **P. Rehm,**
6979 Friedrichstr. 50, 1.

Schlosserlehrling ges. Portstr. 14, 1. St., lks. 6424

Buchbinderlehrling gesucht Näh. Buchbind., Adolfstr. 5. 7089

Junger Mann
mit gut. Schulkenntnissen zu Ostern als Lehrling gesucht 7356
Westend-Drogerie, Sedanpl. 1.

Buchbinderlehrling
gegen Vergütung, eventl. Kost, gesucht **Buchbinderei Wilh. Geck,** Sedanstr. 3, P. 7513

Ein braver Junge
kann unter günst. Bed. d. Bäckerei erl. Näh. Hirschgraben 10. 7530

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling
gesucht. **A. Berghäuser,**
Schlosserei u. mech. Werkst.,
6531 Wellritzstr. 38.

Schlosserlehrling ges. Oranienstraße 11 (Lohn u. Kost). 6868

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht 6246
Schwalbacherstraße 37.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Eisen-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Glaser
Küfer
Maler — Anstreicher
Wagen-Lackierer
Tüncher
Lackierer
Mechaniker
Sattler
Feuer-Schmied
Schneider a. Woche
Schneider a. gr. u. kl. Stücke
Maschinen-Schreiner
Bau- u. Modell-Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer, Zimmrr., Möbel-Dekorationsr.
Lehrlinge: Buchbinder, Schlosser, Spengler
Listjunge
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Buchbinder
Barbier
Kaufmann
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Rock-Arbeiterinnen
bei Jahresstelle per sofort oder später 7670
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Tücht. Nähmädchen
gesucht Bismarckring 21. 7668

Laufmädchen gesucht.
Karl Fischbach.
7489 Kirchgasse 49.

Stickerinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht 7698
Carl Goldstein,
Kapellenstraße 51, Parterre.

Jg. Mädchen
im Alt. v. 14—16 J., welche sich dem Artistenfach widmen wollen, w. bei anst. Artistenfamilie aufgenommen. Zu melden Vormittags von 11—1 Uhr. 7697
Variété Bürgersaal.

Jung. Mädchen
ges., w. zu Hause schlafen kann. Nerostr. 23, b. Müller. 7700

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung 6991
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Aarstraße 3.

Flaschenspülerinnen ges.
7490 Wiesb. Kronen-Brauerei

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 6864
Rest. zum Pfau,
Faulbrunnenstraße 12.

1 saubere Weckfrau ges. Bertramstraße 10. 7666

Perf. Bügelerin dauernd gesucht **Kötschau.** Biebrich, Bachgasse 5. 7689

Ein fleiß. Monatsmädchen von Morgens 7—1 Uhr sof. ges. Delaspeestr. 3, 1. 7651

Modes. Zweite Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht.
A. Eckhardt,
Wellritzstr. 9 7543

Fleiß. Küchenmädch. v. 1. April ges. (Lohn 30 M.) 7425
Hotel Reichspost.

Ein ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit bis 1. April ges.
7592 Faulbrunnenstraße 12
(Restaurant „Pfau".)

Perfekte Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht 7528
J. Hertz,
20 Langg. Langg. 20

Costüm-Arbeiterinnen
gesucht **Sakrzewski,**
7613 **Ringkirche 6**

Feinmädchen für feine Damenschneiderei gesucht. 7544
Th. Steinmetz,
Moritzstr. 35, 1.

Tücht. Taillen- und Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht. 7545
M. Leister-Bodach,
Gr. Burgstr. 9, 1.

Kleinmädchen, d. kochen k., für kl. Haush. (2 Pers.) ges.
6747 Dotzheimerstr. 29, 3. r.

Ein tücht. Hausmädchen
ges. N. Wellritzstr. 41, 1. St. 7596

Sauberes, ordentliches **Laufmädchen** gesucht Langg. Str. Porzellangeschäft Hoppe. 7525

Eine brave Frau z. Waschen u. Putzen f. Mittwoch u. Samstag Mittag gesucht. N. Weyer, Moritzstraße 68. 7589

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St., r. 7321

Stiftstr. 5, Part., sind. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau gr. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Mädchen gesucht Friedrichstraße 2, Bäckerei 6555

Taillen- u. Zuarb. f. M. Knögel, Yorkstraße 3. 6161

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 9220

Mädchen,
m. Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6809
Seerobenstr. 9, Mtb., 1., r.

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, auch ein jg. Näh. mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4, 1. Etage. 7408

Suche für zwei Kinder ein
Mädchen
für nachmittags zum Ansehen. Danziger, Seerobenstr. 31. 7419

Christliches Heim 1370
u. Stellennachweis,
Wellendstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Bücherstr. 18, 2, r. 7644

Verkäufe

Auringen, Nr. 51, ist e. junge Fahrkuh mit Kalb zu verkaufen 7656

Für Gärtner!
Mist v. 4 Pferden zu vergeb. bei Hornung, Häfnergasse 3. 7609

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Ein Küferkarrichen 7458
ist zu verk. bei Nikolaus Schäfer II. in Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 29

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

2 Viktoria-Wagen
billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 791

Stroh stets abzugeben, Zentner M. 1.40, bei weniger M. 1.50. Hornung, Häfnergasse 3. 6718

Verdeck
für ein kleines Fuhrwerk zu verk. Moritzstr. 8, Hth., 1., r. 7569

Petroleum-Motor,
2 H. P.,
mit Pumpwerk, Vorgelege, Kühlbassin 2c., wegen Anschluß an Wasserleitung billig zu verkaufen.
Arthur Holle,
Wiesbaden. 7684
Obstplantage vor dem Bahnholz.

Ein altes Colonialwaarengeschäft mit Gemüse, Wurst, und Flaschenbieren sof. zu verkaufen. Offert. u. **J. H. 7660** a. d. Exp. d. Bl. 7686

Colonialwaaren-Einricht., Ladentheken, neu u. gebr., gut gearbeitet, sehr bill. zu verk. 7560
Marktstr. 12, bei Späth.

Majolika-Herd,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen 7652
Hellmundstr. 33, 1. l.

Betten für Schlafer und Tische wegen Aufgabe der Schlafstellen (Vermiethung.) billig zu verkaufen Mauergasse 12, im Bürstenladen d. Mauer. 6593

Zum Umzug: Empfehle mich z. Abholen v. altem Eisen, Metallen, Lumpen, Gummi, Papierabfällen 2c. Zahle die höchst. Preise. Komme pünkt. ins Haus. Oswald Luckenbach, Hellmundstr. 29. 6532

Ein gut erh. hübscher 7448
Kinder-Wagen
ist zu verk. Bismarckring 9, 3., l.

Passend für Restauration!
Ein schöner großer Küchenschr. mit Glasaufsatz, gr. Bügeltisch od. Schneidertisch, Krankenwagen, gut erh., billig zu verkaufen 7554
Hochstätte 19, Part. r.

Eis. Bett m. Strohmatr. für 6 Mk. zu verkaufen Aarstraße 2, r. 7674

Ein Sofa u. ein runder Tisch für 20 Mk. zu verk. 7721
Dotzheimerstr. 84, Mtb. P.

Aus Ersparniß halber sof. bill.: Schränke, Spiegel, Bilder, sch. Hängelampe, Schreibtisch, groß. Firmenschild, gr. Zuschneideplatte, vollst. Bett, Mühlgasse 17, 2. St. 7665

Nußb.-polirtes **Vertikow** bill. zu verkaufen 7600
Yorkstraße 22, Part. r.

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1.80 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7156

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkauf. Frau Stroh, Schachtstraße 12, 3. St. 7598

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11, Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, E. Urbas. 7529

Auf Kredit
Möbel für **98** Mark Anzahlung **10** Mark.
Möbel für **150** Mark Anzahlung **15** Mark.
Möbel für **250** Mark Anzahlung **30** Mark.
Ferner empfehle:
Herren- und Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge
in grosser Auswahl.
J. Wolf
Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.
7707

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **siebeneinhalb Prozent** festgesetzte Dividende für 1904 kommt **vom 30. März an Vormittags in den Kassestunden und Nachmittags von drei bis fünf Uhr,**
vom 10. April nur Vormittags
gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.

Zugleich ersuchen wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben Ende 1904 **einzureichen** und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 28. März 1905.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. 7714

Dividende!

Laut Generalversammlungs-Beschluß vom 25. ds. Mts. ist die Dividende pro 1904 auf 7% festgesetzt und gelangt dieselbe gegen Vorlage der Geschäftsanteilbücher von heute ab während der Kassenstunden von 8½—1 Uhr Vormittags zur Auszahlung.

Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen Mitglieder mit noch nicht voll eingezahlten Geschäftsanteilen um Vorlage ihrer Bücher zwecks Zuschrift der Dividende.

Wiesbaden, den 27. März 1905. 7699

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Bickel.

Reichshallen-Theater

Nur noch kurze Zeit.

Radwettrennen auf der Bühne

sowie das

weitere glänzende Programm. 7724

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr 46.**

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Brand-Ausstattungen.

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquetschrubber** 7, 10, 12, 14 Mk.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., **Scheuerrohr, Ofenwischer** 2c.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.–, 1.20 1.50, 2.— Mk. 2c.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.–, 1.50, 2.–, 3.— Mk. **Straßenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.–, 1.50, 2.–, [Mk. und höher.
Handfeger zu 30, 50, 75, 1.–, 1.50, 2 — Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.–, 4.–, 6 — Mk. und höher.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** 2c., **Wagenschwämme, Kutscherartikel** 2c.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.–, 1.50 Mk. 2c. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.–, 1.50 Mk. und höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mk. 2c. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.–, 1.20, 1.50, 2.— und höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** 2c.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.–, 1.50, 2.–, 3.— Mk. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl. **Teppichkehrmaschinen** 2c.

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Brenken, Zuber, Eimer, Batterfässerete.

Tannen- und Fichten-Holz.

Neuanfertigung und Reparaturen in Küferwaaren.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter 2c.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

7680 **Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer 2c.**

Wegen Abbruch des Hauses befindet sich mein Geschäft ab 1. Juli: Ecke Schwalbacher- und Emserstraße 2.

Während des Neubaues **Ellenbogengasse 10.**

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Aeltestes Galanterie- und Spielwaren-Magazin, Wiesbadens,
gegründet 1862 unter der Firma
Tel. 341 **J. Keul.** 7687

Michelsberg 21, 2. I., möbl. Zim. zu verm. 7703

Westendstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7683

2 junge Leute
suchen **sofort** möbl. Zimmer in ruh. Hause. Preis ca. 30 Mark monatlich.
Gefl. Offert. u. **P. T. 100** hauptpostlagernd hier.

Ein Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 29. März 1905.
40. Vorstellung. 88 Vorstellung. Abonnement D.
Einmaliges Gastspiel von Frau **Anna Schramm** vom Königl. Schauspielhause in Berlin.
Neu einstudirt:

Herrn Kandel's Gardinenpredigten.
Lustspiel in 1 Aufzuge von G. von Moser.
Regie: Herr Köchy.

Der zerbrochene Krug.
Ein Lustspiel in 1 Aufzug von Heinrich von Kleist.
Regie: Herr Meyus.

Walter, Gerichtsrath	Herr Zollin.
Adam, Dorfrichter	Herr Blentin.
Licht, Schreiber	Herr Andriano.
Frau Martha Rull	* * *
Eva, ihre Tochter	Frl. Doppelbauer.
Ruprecht, ein junger Bauer	Herr Malcher.
Frau Brigitte	Frl. Koller.

Ein Bedienter, Büttel, Mägde.
Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.

Die Dienstboten.
Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.
Regie: Herr Köchy.

August, Kammerdiener	Herr Tauber.
Christiane, Köchin	* * *
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Santen.
Buschmann, Kutscher	Herr Andriano.
Philipp, Reitknecht	Herr Weinig.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Doppelbauer.
Andreas, Bäckerjunge	Frl. Gothe.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Koller.
Hans, Fleischerbursche	Herr Müller.

* * * Frau Anna Schramm,
Nach dem 1. Stücke längere Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Turn-Verein.

Sonntag, den 2. April d. J., abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel mit Tanz

in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Unsere Mitglieder können für sich und ihre Angehörigen **Eintrittskarten** zum Preis **von 50 Pf. pro Person** bei unserem **Mitgliedwart, Herrn Fritz Strensch, Kirchgasse 37,** in Empfang nehmen. Eintrittskarten am Saaleingang für Fremde **1 Mk. pro Person.**

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

7682 **Der Vorstand.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden, E. V.

Unsere Mitglieder und Gäste werden **dringend** gebeten, den kostenfreien Eintausch der Karten zum Konzert vom 4. April gegen ihre Mitgliedskarten (Gastkarten) bei **Moritz & Münzel schleunigst** zu bewirken.

Aus technischen Gründen ist die Beschleunigung geboten.

7711 **Der Vorstand.**

Residenz-Theater.

Direktion Dr. phil. H. Rauch.
Mittwoch, den 29. März 1905.
197. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Novität! Novität!

Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Der Prior	Otto Kienscherf.
Der Subprior,	Friedr. Koppmann.
P. Fridolin,	Georg Rücker.
P. Servaz,	Max Ludwig.
P. Simon,	Reinhold Hager.
P. Meinrad,	Rudolf Bartak.
Fr. Erhard, (Kleriker)	Arthur Roberts.
Fr. Paulus, (Kleriker)	Heinz Hetebrügge.
Fr. Sales, (Kleriker)	Friedrich Degener.
Fr. Bruno, Noviz,	Oskar Albrecht.
Döbler, Drechsler	Theo Ohr.
Marie, seine Frau	Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter	Else Noorman.
Franz Richter, Tischler	Hans Wilhelmy.
Brinkmann, Klosterförster	Alduin Unger.

Mönche des Cistercienserklosters St. Bernhard.

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.
I. grosses Frühjahrs-Programm vom 16. bis 31. März.
Sonntag, 19. März: **2 Vorstellungen.** Nachm. 4 Uhr: halbe Preise; Abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise.

Mlle. Marguerite, genannt: **Die Löwenbraut,** mit ihren **8 Löwen 8.** Wilde Dressur. Serpentintanz im Löwen käfig. Fütterung.
Thalvane-Trio, englisch-deutsches Gesangs-Terzett.
The Original-Adras, phänomenaler, equilibr. Wunder-Akt.
William Schüff, Klavier-Humorist und Rezitator seiner eigenen Dichtungen aus dem Stegreif.
Les Serra's phänomenalster Kraft-Akt.
Therese Schüff-Delina, Vortrags-Künstlerin.
Henry Kaiser. Champion-Jongleur.
Masada. Cornet- und Zylophon-Virtuos I. Ranges.
Louise Schäfer, Soubrette.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen, sowie von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse. — **Vorzugskarten an Wochentagen gültig.** — Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr ab:

Philharmonische Concerte
des Wiener Salon-Orchesters.
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei. 7046 Entree frei.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. März 1905.

Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors
Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

1. Hochzeitsmarsch	Zeller.
2. Ouverture zu „Ruy Blas"	Mendelssohn.
3. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14	Beethoven.
4. La regata veneziana	Rossini.
5. Zwei Stücke für Violoncell und Harfe:	
a) Ave Maria	Schubert-Popper.
b) Moment musical	Schubert-Becker
Die Herren Schildbach und Hahn.	
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel"	Humperdinck.
7. Intermezzo aus „Rateliff"	Mascagni.
8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten"	Maillart.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. King Cotton, Marsch	Sousa.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin"	Balfe.
3. Frühlings Erwachen	E. Bach.
4. Schön Japan, Mazurka	Ganne.
5. Introduction und Gebet aus „Rienzi"	Wagner.
6. Ouverture zu „Indra"	Flotow.
7. Fantasie aus „Mignon"	Thomas.
8. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer	Morena.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 31. März 1905, Abends 8 Uhr:

IV. u. letzte Quartett-Soirée

Kurorchester-Quartetts

der Herren: Konzertmeister **Hermann Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Max Schildbach** (Violoncell), **Rich. Seidel** (Klarinette), unter Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg,** Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in G-moll, No. 30	Haydn. geb 31. März 1730.
2. Quintett für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur, op. 34	C. M. v. Weber
3. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell in G-moll, op. 25	Brahms.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des Strand-Damen-Orchesters
2144 Direktion: **Otto Jaedicke.**

Wiesbadener

Lehrer-Gesangverein.

Sonntag, den 2. April 1905, abends 7½ Uhr,
im großen Saale des **Kasinos** (Friedrichstr.)

II. Konzert.

Solisten: Frau Dr. **Schröder-Kaminsky,** Kgl. Opernsängerin,
Herr **Otto Voss,** Klaviervirtuos aus Köln a. Rh.
Leitung: Herr Direktor **H. Spangenberg.** 7694

Der Vorstand.

Parfümerie- und Seifen-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 30. März cr.,** Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Ernst Nietzsche,** hier, wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auctionslokal,

Adolfstraße 3,

die gesammten Vorräte an
Kern-, Schmier- und Toilettenseifen, Parfümerien, Lichter, Wagenlichter, Kerzen, Wachsstöcke, Seifenpulver, Stärke, Wichse, Lederfett, Ofenpolitur, Bürsten, Besen, Kämme, Schwämme u. A. m. ferner **ein fast neues Firmenschild**
öffentlich gegen Baarzahlung. 7737

Besichtigung am Auctionstage.

Wilh. Klotz Nachf.,
Aug. Kuhn, Taxator
und beeidigter Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. März 1905, Nachmittags 1 Uhr,
wird in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier
1 Vertikow
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 7732

Wiesbaden, den 28. März 1905.

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Wohnungs-Anzeiger.

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 8, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift ꝛc. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 7661

6 Zimmer.

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

5 Zimmer.

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

4 Zimmer.

Neubau Clarenthalerstraße 5 uns zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6836

Schöne
Frontspitz-Wohnung,
ev. 4-, 3- er. 2-Zim.-Wohn. zu verm. **Fritz Jung,** direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 7654

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Kreidelstr., dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung **Limbarth-Benn,**
7115 Kranzplatz 2.

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Röderstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 6634

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4- u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 5792

Emserstr. 40, Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Grabenstr. 20, schöne, freundl. Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7064

Friedrichstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Friedrichstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96. 1. 4976

Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Stallung für 2—3 Pferde und Futterraum zu verm. Näh. Bahnstr. 22, im Rest. 6821

Taunusstr. 19, 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. das. Nachm. oder Sth., 1. St. 7268

Werderstr. 4, sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh., Hth. 3- u. 2-Zim.-Wohn. von 1. April ab zu verm. Näh. das. Sth., Part. 6168

Yorkstraße 4,

Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. ꝛc. per 1. Febr. od später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Yorkstr. 7, 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 7636

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtb., Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet. 6125 Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. April oder sp. zu vermiet. Helenenstraße 3, Hths., 1. St. 7445

Jahnstr. 20, sch. 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. Part. 7616

2 große Zimmer im 1. St., auf 1. April zu verm. Ludwigstraße 10, Bäckerei. 5980

Römerberg 15, S., kl. Wohn., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. N. das., B. Lad. 7630

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wäscherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. N. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstr. 1. 7546

Bierstadt Wilhelmstr. 1 sch. helle Frontspitze, 2 Zim. u. Küche mit Zubehör billig zu vermiethen. 7459

1 Zimmer.

Sch., gr. Frontspitzzim. an anst. Frau per 1. April zu verm. Näh. Adolfsallee 28, P. 7594

Platterstr. 8, Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller per 1. April zu vm. Preis 16 Mark 6339

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1 März. 5590

Röderstraße 30, Frontsp., ein großes Zimmer und Küche an anständ. Frau od. kinderloses Ehepaar auf sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6635

Schachtstr. 6, Part., ein kl. Zim. an ält. Pers. zu vm. 7429

Leere Zimmer etc.

Philippsbergstr. 2, leeres Zim. an einz. Pers. zu vm. 7586

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erh. p. Woche 10 M. 7591 Albrechtstr. 38, Part.

Albrechtstr. 41, Hth., 1. St. r., kann sol. Mann Schlafstelle erhalten. 7469

Bismarckring 31, 2. St. links, möbl. Zimmer an ein auch zwei bessere j. Leute z. vm. 7455

Bismarckring 38, Hth., 2. St. r. erhält anst. j. Mann sch. Logis. 7599

Schlafstelle frei Bleichstraße 35, 2. St. r. 7616

Ein einf. möbl. Zim. an reinl. Arb. zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Sth., 3 St. r. 7452

Bessere Arbeiter erhalten Kost und Logis 7559 Dotzheimerstr. 46, H., P. l.

Schön möbl. Zimmer in gel. Lage auf 1. April zu verm. Dotzheimerstr. 85, 3, l. 7313

Drudenstr. 5, Hth., 1. St. r., erh. ein junger Mann sch. Logis. 7558

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle 7470 Eltvillerstr. 14, Mtb., P. r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Frankenstraße 23, 2. St., l., bei Frau Dörr. 7065

Ein solid. j. Mann kann hübsch Logis mit oder ohne Kost bill. erh. N. Feldstr. 22, Hth., 1. Tr., rechts. 7357

Ein anst. Arbeiter erhält Kost und Logis Feldstraße 22, Hth., 2. St., l. 7531

Friedrichstraße 35, Vorderh., 3., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7451

Moritzstr. 43, 2, r., erh. Arb. Kost u. Logis. 7053

Hübsch möbl. Zimmer zu verm. bei ält. Dame, für besseren Herrn, Anzus. v. 1—4 Uhr jeden Tag Moritzstr. 60, 2. St. 7597

Mühlgasse 6, 3. l., möbl. Zimmer (p. Mt. 12 M.) zu verm. 7470

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost und Logis. 7409

2 saub. Arb. erh. frol. Schlafst. Oranienstr. 31, H., 2. r. 7510

Oranienstr. 35, Gth., 2. St., r. erh. best. Arb. Logis. 6271

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

2 reinliche Arbeiter erh. Logis Rauenthalerstraße 8, 2. Hth., Part. 7390

Römerberg 15, 2 einf. möbl. k. Zim. a. gl. od. 1. April zu vm. N. das., Vrh., Laden 7631

Sedanstr. 7, H., 3., r. erh. reinl. Arb. Schlafstelle. 7637

Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. Sedanstr. 14, Hth., 2. 7428

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. per sof. zu vm. Seerobenstraße 10, Bäckerladen. 7485

Möbl. Zimmer an anst. Arbeiter zu vermiethen 7622 Walramstr. 9. 1. St. r.

Möbl. Zim. an anst. Herrn zu vermiethen. Näh. Walramstraße 14/16, 3. St., l. 6690

Walramstr. 14/16, 1. St., r., erh. anst. junger Mann Logis. 7424

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Yorkstr. 23, 3, l. angenehm möbl. Zim. an best. Herrn sof. zu verm. (monatl. 15 M.). 7360

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1641

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. p. r. sof. od. spät. zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129 Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Schöner **Metzgerladen** in g. Lage, per sof. bill. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 7462

Werkstätten etc.

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung Küche, Keller ꝛc. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5577

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Saalgasse 10, 60 Q.-M. trock. Lagerraum oder Werkst. per 1. April zu verm. Näh. bei A. Müller (Laden) 7092

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Kapitalien

Mk. 35,000
gesucht auf 1. Hypoth., Taxe M. 71,000. — Prima Anlage. — Off. sub H. S. 713 an die Exp. d. Bl. 713

Geld-Darlehne in jeder Höhe für Personen jeden Standes zu 4, 5, u. 6 pCt. auf Lebens-Versicherung — Wechsel — Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Hermann Sobotta & Co.,** Siemianowitz bei Laurahütte OS. Rückp. 558

Ich kaufe
Güterzieler, Restkaufschillinge, auch sonstige gute Forderungen, Erbschaftsanteile etc. Angeb erb. sub A. M. 299 a. d. Exp. d. Bl. 229

Verschiedenes

Wissenschaftlich gebild.
Hypnotiseur
erteilt 7253
prakt.
Einzel-Unterricht im Hypnotismus, Suggestion, Gedankenübertragen, persönlichen Magnetismus ꝛc.
Erfolg garantiert!
Gründl. Ausbildung!
Honorar mäßig.
Diskretion.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kaffee
feine Mischungen,
das Pfund
1.—
1.20
1.30
1.40
1.50
1.60
1.70
1.80
und 6120
2.—.
empfiehlt stets frisch gebr.
J. C. Keiper,
Telef. 114. Kirchgasse 52

Ad. Schmidt,
Tapezirer, 7572
wohnt **Jahnstr. 17.** Daselbst werd. alle Tapezirerarbeiten best. ausgeführt.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Baum-, Rosen- und Cordonpfähle empfiehlt L. Debus, Roonstraße 8. 7297

Fettleibigkeit und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten verhind. u. bes. ohne Berufsstörung mein seit Jahr. bewährter Zehr- u. Entfettungsthee Fucus, absol. unschädlich. Packet 1 M. Nur zu beziehen **Kneipp-Haus,** Rheinstr. 59. 6577

Phrenologin, Herderstraße 27, 1., r. Sprechst. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

Milch, Rahm,
Butter, Eier, Käse
empfiehlt stets frisch 6020
G. Hammesfahr,
Roonstr. 21. Ecke Seerobenstr.

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32 7698

Getr. Herrenkleider u. Schuhwerk
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Frühkartoffeln
(Zwickauer), gelbfleischig, empfiehlt billigst **H. Güttler,**
7391 Dotzheimerstraße 105.

Großer Eierabschlag!
1 Stück 5 Pfg., schwere Siedeier 6 Pfg., 25 Stück Mk. 1.45.
Lebensmittel-Kaufhaus,
Dotzheimerstr. 72. 7256

Limburger Käse
in Steinen, per Pfund 30 Pfg. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 6719

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer (Eichen), best. aus: Büffet, 1 Auszieh-Ausziehtisch, 6 Stühlen, **Preis Mk. 475,** fast neu.
Piano, schwarz, sehr guter Ton, **Preis Mk. 350.**
Speisestühle (Eichen) in Leder, **12 Stück Preis Mk. 150.**
Näheres 6737
Friedrichstr. 13.

Buch über die Ehe, wo zu viel Kindersegen. 1½ M. Nachn. Wo **Blut-stock Buch Frauen-Arzt** 1½ Mk. Siestaverlag Dr. 29 Hamburg. 738

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75 und Mk. 1.10. Hier: Drog. Sanitas. Mauritiusstr. 547

Bettnässen. Sof. Befreiung garantiert. Prosp., Zeugnisse ꝛc. frei durch **Herm. Marburg, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstr. 76. 1154/256

Ein Kind erh. g. Pflege Lehrstraße 12, Mtb., D. r. 7615

Porzellan-Emaille-Schilder.
7401 Malerei, Rheinstr. 31.

Neuwäscherei, Weilstr. 32, wird Herrschaftswäsche speziell Herrenwäsche noch angenommen. Daß keine scharfe Mittel verbraucht werden, u. gebleicht, wird garantiert 7582

Strauß-Federn
werden gewaschen und gekräuselt zu äußerst bill. Preisen. Walramstraße 17 im Schuhladen. 7308

Umzüge
und **Fuhren** der Federrolle besorgt prompt und billigst **Reininger.** Röderstraße 25. 6645

Am
Abbruch,
Männerasyl,
Dotzheimerstraße 55,
sind Fenster, Thüren, Treppen, Fußböden und sonstiges Baumaterial, sowie eine Scheune mit 2 Thoren sofort billig zu haben. Bemerke, daß sämmtliches Material erst 3 Jahre im Gebrauch ist. Näheres an der Baustelle oder **Helenenstraße 15.** 7688
Gotthardt,
Tiefbau-Unternehmer.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7.** Korbl. 9663

Haarzöpfe
von Mark 2.50 — 3.50 an.
H. Giersch,
18 Goldgasse 18. 6949

Derjenige,
welcher am Sonntag Abend das **Kratzeisen** mitgenommen hat, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung zurückzubringen 7688
Röderstraße 8.

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkst.

Kind wird in gute Pflege genommen. 7503
Off. u. **K. W. 7503** an die Exped. d. Bl.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 26. März bis 1. April 1905.
Serie I:
Pyrenäen.
(III. Cyklus.)
Serie II:
Ost-Afrika.
Ein Besuch unserer Regierungs-Plantagen.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Schönes Haus
für M. 16,000 zu verk. Nicht weit von Mainz, sehr sch. Lage, Garten. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft b. **H. Scheurer,** Biebrich,
712 Wilhelmstr. 24. 2.

Neues
Haus
mit Scheune und Stallung für 3 Pferde, geeignet für Fuhrmann oder Kutscher, zu verm. oder zu verk. Näh. Dotzheim, Biebricherstraße 28, bei Zimmermeister **Birk.** 6428

2 einstöckige Wohnhäuser, neu, ferner 1 einstöck Wohnhaus mit hoh. Kniestock (Miethswohnung), Scheune, Stallung, Hofraum, sch. Keller (neu) und gr. Hausgarten, in schöner, gesunder Lage im mittleren Rheingau (Waldungen in 15 Minuten zu erreichen) bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., in Winkel im Rheingau. 721

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussicht, großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Ein Eckhaus in Eltville mit gutgehendem Colonialwaarengeschäft ist Wegzugs halber billig zu verk. Dasselbe eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 720

Haus zu verk. 6 Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Das Haus Platterstr. 8 m. Werkst. u. gr. Vor- u. Hintergarten ist zu verkaufen. Dasselbe ten ist 1. sehr g. Anz. 6000 M. 6338

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 75. Mittwoch, den 29. März 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden zu einer **außerordentlichen** Sitzung auf

Freitag, den 31. März l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Allgemeine Besprechung des städtischen Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1905.

Wiesbaden, den 27. März 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Die Wählerlisten für das Kaufmannsgericht sind fertiggestellt und liegen dieselben gemäß § 6 des Ortsstatuts für das Kaufmannsgericht in der Zeit vom 28. März bis 3. April l. J von vormittags 8½—12½ Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr in dem Rathaus, Zimmer Nr. 3, zur Einsichtnahme offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen können von den Betheiligten bis zum Ablauf der Frist bei dem Wahlausschuß oder bei dem Magistrat, bei beiden im Rathaus, Zimmer Nr. 3, erhoben werden.

Der Wahlausschuß besteht aus folgenden Herren:

a. Kaufleute.

1. Josef Stamm, Gr. Burgstraße 7,
2. Siegmund Heymann, Taunusstraße 14, III,
3. Ludwig Heß, Webergasse 18,
4. Mathias Bentz, Neugasse 2.

b. Handlungsgehülfen.

1. Otto Moeckel bei Fa. August Engel,
2. J. C. Diels, Nikolasstraße 8,
3. Heinrich Molitor, Albrechtstraße 42,
4. Heinrich Fischer, Dotzheimerstraße 4.

Einsprüche nach Ablauf der Frist bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

7588 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Grundbuch für den **Anlegungsbezirk 2 (Außenbezirk)** von Montag, den 3. April d. Js. ab als **angelegt** anzusehen ist.

Es können hiernach von da ab Kaufverträge, welche sich auf Grundstücke im Außenbezirke beziehen, bei der Bürgermeisterei nicht mehr aufgenommen, auch Forderungsabtretungen, Löschungsanträge über Eigentumsvorbehalte und Anträge auf Errichtung von Hypotheken auf solchen Grundstücken nicht mehr entgegengenommen werden.

Dagegen können alle diese Geschäfte noch bei der Bürgermeisterei entgegengenommen werden, welche sich auf Grundstücke beziehen, die im Anlegungsbezirk 1 (Innenbezirk) belegen sind. 7643

Wiesbaden, den 27. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.**

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der Adler- und Büdingenstraße, sowie Hirschgraben belegene **Bauplätze** im Flächengehalt von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 62,50 qm, sowie 4 ar 13,75 qm im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert** werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7426 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das **Schiedsamt** vom 1. April cr., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird

7642 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von 3 a 63 qm, 3 a 98 qm, und 2 a 86 qm Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Johanna Sachs**, geb. am 4. April 1883 zu Hettenhain, zuletzt Hochstätte Nr. 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 23. März 1905. 7587

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 6. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. April cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

7468 **Die Leihhaus-Deputation.**

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 2. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden zu machen. 7088

Das Feldgericht.

Verdingung.

Die Lieferung von **200 lfd. m Gummischlauch** von 30 mm Durchmesser und 8 mm Wandstärke für den Kanalreinigungsbetrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen oder auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Gummischlauch" versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 8. April 1905, Vormitt. 11 Uhr,** im Rathause Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 7585

Wiesbaden, den 23. März 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716 Städt. Akziseamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 28. März 1905.

Kuranstalt Dr Abend,
Rothe, Wallendorf
Gutzeit, Berlin
Rosenbaum Essen

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Jüsgen Köln

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Laurent m. Fr. Mainz
Krieg Freiburg i. B.

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Sonntag, Fr., Grün

Zwei Böcke, Hüfnergasse 12.
Riehl Frankenthal

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Linden, Neuss
Linden m. Fr., M.-Gladbach
Engelhardt Frl., Fürth
Engelhardt, Fürth
Lehmann m. Fr., Landau
Curtius, Berlin
Johnsson Springenthal

Dietenmühle (Kuranstalt)
von Frankenberg, Stargard

Einhorn
Marktstrasse 32
Schmidt Frl., Finnschwang
Conrad Essen
Weil, Bochold

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Suffenplan Köln
Dörr, Stettin
Jascheck Charlottenburg
Geyer, Steinheld
Uhlmann, Mülhausen
Zapp, Kassel

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Kelling, Dortmund
Junghändel, Zwjckau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bölle, Börrstadt
Walter Frl., Uterot
Freyel, Frl., Bingen
Dahl, Nürnberg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Machol, Berlin
König St. Johann
Damm, Heidelberg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Pott, Kiel
Heinz, Kiel

Hotel Fürstenhof,
Fetterlein Hamburg

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Reimer m. Fr., Tilsit
Derichs, Koburg
Fels m. r., Karlsruhe

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Mostert, Berlin
Schild, Berlin
Ziegler, Remscheid
Pöter, Kirn
Leye, Witten
Feibel, Mannheim
Lupeson, Karlsruhe
Köttgen, Elberfeld
Hoyermann, Bremen
König, Hannover
Hoyermann, Bremen
Hagen, Düsseldorf
Englisch, Stuttgart
Müller Frankfurt
Schwarzdeich, Stuttgart
Kochmann Nürnberg
Hugenstobler Pforzheim
Dammers, Fr., Wien
Schneider, Pforzheim

Happel, Schillerplatz 4.
Giles, Aachen
Schmalz, Kassel
Kubel Mannheim
Paulsen m. Bruder, Hamburg
Kircher m. Fr., Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Wechsler Wien

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Gowrand Brighton

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Forchhammer, Frankfurt
Geibel m. Fr., Leipzig
Wize, Iezewo
Langner Fr., Jezewo
von Römer, Wilna
Szirmay Frl., Wilna
Ramm m. Fr., Kopenhagen

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Kraus Fr. m. Tocht., Düsselrorf

Weisse Lilie,
Hüfnergasse 8.
Schröde, Potsdam
Bürger Berlin
Axt, Berlin

Mehler, Mühlgasse 3.
Nicolay Mülheim a. d. R.
Porella Beuthen
Brockelmann, Lyck
von Frankenberg und Ludwigsdorff, Stargard
Hoffmann, Bitsch

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Bauer, Baden
von Löwen Berlin
Coolen, Endhoven
van Best Holland
Eckert Hamburg
Fehlan Fr. Kamnierz
Gillam Frl. Nürnberg
Bernhard Nürnberg
Scheitel Kopenhagen
Borckardt Berlin
Frommelt Danzig

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Buddeberg m. Fr. Bielefeld

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Landau Antwerpen
Uzielli Fr. Frankfurt
Simon Fr. Köln
von Buch m. Fam. Petersburg
Tewfik-Pascha m. Fr. u. Bed. Berlin
Böker m. Fam. Remscheid
Piersz-Verall m. Bed., England

Nizzakurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Loffhagen Fr., Petersburg
Neulat Fr., Genf

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Bär m. Fr., Köln

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Möller, Marne
Lübeck, Berlin
Proepper m. Fam., Halle
Poppendieck Halle
Lückhoff, Blankenburg

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Mayer Karlsruhe
Mersbacher, München
Triemes Hannover

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Meyer m. Fr., Frankfurt
Forr m. Fr., Köln
Schäfer, Flecht
Windisch, London
Kraus, Köln
Kühler m. Fr., B.-Baden
Rauschert m. Fr., Frankfurt
Ehlmann m. Fr., Frankfurt

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Masnong Köln

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
König, m. Fam. u. Bed., Leipzig
Haulenkamp Fr., Hamburg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Schauss Frankfurt
Hopf, Neustadt
Klopfleisch Weimar

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Rahle von Lilienstein Mainz
Pschorr, Nürnberg
Hament Mainz

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Baer, Frankfurt
Klingelhöfer-Horst m. Fr., Hilden
Schröder m. Fr., Stettin

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Brenzel Fr., Homburg
Margolin Warschau
Jaegeros Düsseldorf
Wilse Düsseldorf

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Berlinener Fr., Mühlhausen
Boltz m. Fr., Ilmenau

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Schaefer m. Fr., Schaffhausen

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Kober, Breslau

Königl. Schloss,
Kunert m. Fr., Potsdam

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Kühtz, Frankfurt
Graff Chemnitz
Erdmann Berlin
Hobbe Stuttgart
Hoffmann Berlin
Hochapfel m. Fr., Saarbrücken
Ebner München

Spiegel, Kranzplatz 10.
Rödger Wallhausen
Regensburger Fr., Mannheim

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Schneider Frl., Hachborn
Bonnet, Frl., Neumarkt
Stern, Krakau

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Knür, Düsseldorf
Noher Prag
Kahleyss Eilenburg
Hilgers, Bonn
Korn Kr. Heilsbrau
Eiselt, Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
von Punstinen Finnland
Berger Strassburg
Bloedel Nürnberg
Ruckein Münden
Schneider Berlin
Haerten, Geldern
Steiner Bielefeld
Sartorius Frl., Bielefeld
Weber, Hagen
Mac Carty Frl., London
von Ryn Haarlem
Sartorius, Bielefeld
Schnul, Bonn
Loewenthal Hamburg

Vonhoff Fr., Köln

Union, Neugasse 7.
Eigner Bamberg
Müller, Frankfurt
Göttert, Wetzel

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Carstanjens m. Fam. u. Bed., Bremen
Hocke, Holland
Meyer Frl., Tönberg
Meyer m. Fr., Bergen
Chaim Frl., Berlin
Chaim Fr., Berlin
Fircks, Kurland
Amels, Krefeld

Vogel, Rheinstrasse 27.
Zorbach Frankfurt
Wagner, Frankfurt
Vaupel, Leipzig
Brugs, Mainz
Carpani Mainz
Frey, Heidelberg
Kanssen Frl. Aachen

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Hauss, Frl., Montabaur
Weisse Frankfurt

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Roesener B.-Baden
Scheid, Giessen
Stamm, Fulda
Garny, Essen
Behrens, Nürnberg
Rathschlag, Giessen
Kummer, Pernau
Buthe Essen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Stäcker Dresden

In Privathäusern:

Villa Beaulieu,
Nerothal 16
Pasetti m. Fr., Petersburg
Gr. Burgstr. 3
Dammeron Strassburg
Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Banten Frl., Hannover
Villa Frank,
Leberberg 6a
Brockelmann, Lyck
Kapellenstrasse 8
Linneweber, Frl., Hamm
Kapellenstrasse 80
Kraus Frl., Mähren
Pension Kordina,
Hollandt Fr., Berlin
Wrede Frl. Berlin
Luisenstrasse 2 I
von Pjeschel Fr m. Sohn Friedenau
Villa Monbijou,
Erathstrasse 11
Weyrather Bonn
Limburger Fr. m. Tocht. Berlin
Weber m. Fam. u Bed, Leipzig
Pension Nerothal 12
Kinthus Fr, Berlin
Schlesinger Frl, Breslau
Pension Schupp
Luisenplatz 7
Werren Fr. m. Kinder Kattowitz
v d. Osten Fr., Nordhorn
Taunusstrasse 22
Ettlinger Frl., Frankfurt

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die **Königliche Maschinenbau- und Hütten-Schule** zu **Duisburg** eröffnet am 3. April d. J. in ihren beiden Abteilungen;

1. Maschinenbauschule für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede und ähnliche Gewerbetreibende,
2. Hüttenschule für Eisen- und Metallhüttenleute und Gießer, Arbeiter von Kokereien, Glashütten, Zementfabriken und der chemischen Großindustrie

einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Die Anstalt gehört nach Ziffer 3 der Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatseisenbahnbeamten zu den „anerkannten Fachschulen", deren Reife-Zeugnisse für die Annahme zum Werkmeisterdienst folgende Vergünstigungen gewähren: Nur die Reife-Prüfungen der von der Staats-Eisenbahn-Verwaltung anerkannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen theoretischen Kenntnisse (§ 37, 4 der Prüfungsordnung). So lange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind, dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die Letzteren haben eintretendenfalls eine besondere Prüfung abzulegen und zwar auch dann, wenn sie das Reifezeugnis einer nicht anerkannten Fachschule besitzen. — Minist.-Erlaß vom 23. Mai 1900. —

Duisburg, den 5. Januar 1905.
Der Direktor: gez. Barthel.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 23. März 1905.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.
7679

Bekanntmachung.

Der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede in **Charlottenburg** ist **auf Montag, den 29. Mai 1905**, festgesetzt. Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts, Stabsveterinär a. D. **Brand** in **Charlottenburg**, Spreestraße 58, entgegen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1905.
Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 23. März 1905.
Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.
7678

Bekanntmachung

Donnerstag, d. 27. April 1905, nachmittags 3½ Uhr, wird das den Eheleuten Installateur **Christian Butzbach** und **Marie**, geb. **Götz** in Biebrich eigentümlich gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Anbau nebst Hofraum, belegen in Biebrich, an der Kaiserstraße zwischen Gustav Schnorr und Wilhelm Ernst, taxirt zu 70 200 Mark im Rathaus zu Biebrich zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1905.
6803 **Königl. Amtsgericht Abt. 12.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai 1905, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Schlossermeister **Nikolaus Krist** und **Therese**, geb. **Weyer** zu Wiesbaden, Platterstraße 10, eigentümlich gehörige dreistöckige **Wohnhaus** nebst einem zweistöckigen Hinterbau, einem zweistöckigen Magazin und einem weiteren zweistöckigen Hinterbau nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Platterstraße zwischen Christian Groos und Ernst Kneisel Stockbuchsnummer 9135 taxirt zu 40,000 M. im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, hier, zwangsweise öffentlich versteigert. 7675

Wiesbaden, den 2. März 1905.
Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden, versteigere ich, auf Ansuchen der Eigentümer **Philipp Bücher Wwe. und Erben** die im Grundbuch von Sonnenberg, Band IV, Blatt Nr. 92/93, eingetragenen Grundstücke in den Distrikten: Herrnteil, Dielgentrisch, Dreispitz (Wilhelmshöhe), Naßgewann, Vorm Wald, Vor den Fichten, Sooder, Gärten, Alteweiher, Goldstein, Dielsenwiese, Gieschesswiese. Ein Teil der Grundstücke liegt im Baugelände bezw. eignet sich zur Spekulation, am **Mittwoch, den 29. März 1905, abends 7 Uhr, zum 2. und letzten Male** auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von Vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 11. März 1905.
729 Das Ortsgericht:
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der verlegten Mainzer-Landstraße, zwischen der Wiesbadener-Biebricher Gemarkungsgrenze und dem Erbenheimer Bach, wird die Mainzer-Landstraße auf die Länge der bezeichneten Strecke für jeglichen Fuhrwerks-Verkehr während der Zeit vom 30. März bis einschließlich den 17. April d. Js. hierdurch polizeilich gesperrt.

Biebrich, den 24. März 1905.
Die Polizei-Verwaltung:
Vogt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 25. März 1905.
7696 Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Montag, den 3. April l. Js., Vormittags 10½ Uhr anfangend, kommt in dem Oberjosbacher Gemeindewald in den Distrikten Nickel, Buchwaldkopf und Lindenkopf folgendes Holz zur Versteigerung:

12	Stück	Nadelholzstämme mit 4,03 Festmtr.	
70	„	rothtannene Stangen	I. Klasse
110	„	„ „	II. „
1965	„	„ „	III. „
3415	„	„ „	IV. „
1090	„	„ „	V. „
1275	„	„ „	VI. „

Dienstag, den 4. April l. Js., Vormittags 10½ Uhr anfangend, kommen ebenfalls daselbst zur Versteigerung:

11	Rmtr.	kieferne	Knüppel,
12	„	eichene	„
4	„	buchen	Scheit
204	„	„	Knüppel
10100	Stück	dergl.	Wellen.

Oberjosbach, den 25. März 1905.
737 **Haupt**, Bürgermeister.

Bruch-Aufschlag-Eier per Stück **4, 4½ u. 5** Pf. per Schoppen **40** Pf.
empfiehlt **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 7677

Zähne und ganze Gebisse 7610
in **best.** u. **billigst.** Ausführ. Plombiren schadh. **Zähne** etc.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.

Schreinerwerkzeug-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt Herr Schreinermeister **Wilh. Pfeil** am

Mittwoch, den 29. März cr., Nachmittags 3 Uhr beginnend, im Hause

7 Herrnmühlgasse 7,

3 Hobelbänke mit Werkzeugen, 6 Fournierböcke, Fügböcke Schreinerkarrn, Schreiner-Ofen, ca. 60 versch. Kehlhobel, Schweiß-Zinken, Gehrungs- und andere Sägen, Kluppen, Raspeln, Säge- und Holzfeilen, Schraubzwingen, Serganten, Dechsel Schleifstein, Glaspapier, 2 Doppelleitern, 1 Eichen polirter Sarg einthür. Schrank u. dgl. m. 7571

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten **Konkursverwalters** versteigere ich am **Mittwoch, den 29. März, Vormittags 11 Uhr beginnend**, im Hofe **Hellmundstrasse 31** das gesamte zum **Konkurse Frickel** gehörige **Fuhrwerks-Inventar**, als:

1 **br. Wallach-Pferd, Federrolle mit Patentachse (wenig gebraucht), compl. einsp. Pferdegeschirr, Pferdedecken, Haferkasten** und div. sonst. Fuhrwerks-Utensilien

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
7623 Schwalbacherstraße 7.

Konservatorium,

Luisenstrasse 4.
(Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**)
Direktion: **Caesar Hochstetter.**
Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.
Bewährte Lehrkräfte.
Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.
Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.
Eintritt jederzeit. 6981
Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**

Gemüse — Blumen
Sämereien.
Scheibe & Co.,
Wiesbaden,
46 Friedrichstraße 46,
Nähe der Kaserne.
zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße.
Saaterbsen Klee — Saatbohnen Gras.
7567

Holzschneiderei.
Im Schneiden von **Stämmen und Brennholz** (event. mit **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich 9830
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. **Tel. 2196.**
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Möbel- u. Bettenlager.
Empfehle mein **Möbel-Lager** in allen Arten polirten und lackirt gut gearbeiteten Betten, **Kasten-** u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mk. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 7466
Wilhelm Heumann,
Ecke Helenenstraße und Bleichstraße. Eigene Werkstätte.
Eingang Bleichstraße. Eigene Werkstätte.

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.
in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken.
„Zum goldenen Ross".
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 7039

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden, meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich die

Restauration

„Burg Rheinfels",

Hellmundstraße Nr. 6,

käuflich erworben habe und dieselbe vom 1. April ab in eigenen Betrieb übernehme. Ich werde stets bestrebt sein, sowohl was **Speisen**, als auch **Getränke** anbetrifft, nur das Beste zu bieten. — Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch nach meinem neuen Heim folgen zu lassen. 7537

Hochachtungsvoll **Karl Happ,**
bisher Restaurateur „Zur Stadt Cöln".

6815

Confirmanden-Hüte.

Grösste Auswahl! **W. Killian,** Billige Preise!
2 Michelsberg 2.

Wiesbaden, März 1905.

An meine werte Kundschaft!

Wie schon durch die Zeitungen hinlänglich bekannt, ist die Dotzheimerstraße (die einzige Zufahrtsstraße zum neuen Güterbahnhofe „West") **in einem trostlosen, kaum passierbaren Zustande**, sodaß sogar ein Teil der Fuhrunternehmer beabsichtigen, durch Streik oder Boykott des Bahnhofes 3 **die Wiedereröffnung des alten Bahnhofes zu erzwingen.** Auch die Spediteure haben gemeinsam bereits alle möglichen Schritte gethan und hoffen, daß auf ihre jüngste Eingabe hin der Magistrat einen Erfolg bei der Eisenbahndirektion dahingehend erzielen wird, daß wenigstens ein Teil der Waggons auf dem alten Bahnhofe bereit gestellt wird. **Mittlerweile muss jedoch mit den äussersten Anstrengungen und unter Aufwendung grosser Kosten die Strasse benutzt werden, wie sie eben ist. Verzögerungen sind dadurch jedoch unvermeidbar** und ist der Zweck dieses, meine werten Kunden und Auftraggeber im Voraus um Entschuldigung zu bitten, wenn in nächster Zeit die Bedienung nicht mit gewohnter Schnelligkeit vor sich gehen sollte.

Ich werde alles aufbieten, um über die kritische Zeit, bis die Stadt die vorgesehenen und in Arbeit befindlichen provisorischen Zufahrtsstrassen fertiggestellt hat, hinweg zu können, bitte aber bis dahin um Nachsicht.

Zweigbureau für Waggonladungen
im **Güterbahnhof** mit gedeckten und offenen Verlade- und Lagerhallen (mit Geleis-Anschluß)
7549

Hochachtungsvoll
L. Rettenmayer,
Spedition, Möbeltransport, Lagerung.

Nur
Haarmann & Reimers
Vanillin-Zucker
enthält d. edlen Vanille-Geschmack u. das liebliche Vanille-Aroma in reinster u. konzentriertester, daher **ausgiebigster** Form. Ueberall in langjährig bekannter Staniolpackung à **20 Pf.** pro Päckchen u. neuerdings in Päckchen à **10 Pf.** zu haben.
Generaldepot:
M. Elb, G. m. b. H
Dresden.
Vertretung u. Engros-Lager: 1634/73
Eugen Eisreck.
Düsseldorf,
Aderstr. 89.

Betheiligung.

Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Turn-Gau Wiesbaden.

In letzter Zeit erschienen in den Tagesblättern Einsendungen, die in einseitiger, aber durchsichtiger Weise abfällige Kritik übten an dem Jugendturnen in einem hiesigen Verein.

Demgegenüber fühlt sich der unterzeichnete Gauturnrat verpflichtet, zu erklären, daß das gesamte Turnen in den hiesigen drei Turnvereinen nach Grundsätzen, wie sie sich in der „Deutschen Turnerschaft" seit Jahrzehnten bewährt haben, geleitet wird.

Die deutsche Turnsache verdankt ihr ungeahntes Emporblühen zum guten Teil der Tätigkeit der Turnvereine und die „Deutsche Turnerschaft", der weitaus die Mehrzahl dieser Vereine angehören, ist die größte Vereinigung dieser Art; ihre Größe wurzelt in dem Streben zur Heranbildung einer gesunden, kräftigen und wehrhaften Jugend. Daran arbeiten die hiesigen Vereine treu und sachgemäß mit und wir richten an unsere Mitbürger die Bitte: ihre Kinder auf die Turnstätten der hiesigen Turnvereine zu senden, zu Nutz und Frommen der Jugend und zur Freude der Eltern. 7589

Der Gauturnrat:
Hch. Wolff, Fritz Strensch, Fritz Engel, Carl Joh, C. Kolditz, E. Schwab, Th. Stoll, Emil Müller, Fritz Arens, Ed. Hansohn.

Krieger-Verein Germania-Allemannia.

E. V.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Abends 9 Uhr:
Allgemeine
Hauptversammlung
im **Vereinslokal.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Geschäftsbericht des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl der Abgeordneten zu den Versammlungen des Kreiskriegerverbandes.
6. Abänderung des § 9 der Vereinssatzungen hinsichtlich der Amtsdauer der einzelnen Vorstandsmitglieder.
7. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 7460
Der Vorstand.

Kellerskopf.

Thurm u. Restauration
sind wieder täglich geöffnet.
Zum Besuche ladet freundlichst ein 724
Friedr. Priester, Restaurateur.

Neu eröffnet!

Drogerie Geipel,

7 Bleichstr. 7.
Drogen, Chemikalien, Farben, Lacke,
Artikel zur Kranken- und Kinderpflege,
Genuss- und Nährmittel,
Sämtl. Kneipp-Thee's,
Artikel für Küche und Haus,
Colonialwaren. 7532

Möbel-Halle!

Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen: Büffet in Eichen u. Nußb., Spiegelschr., Bücherschränke, Vertikows, Salon-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Nußb., 1thür. u. 2thür. Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Küchenschränke, Tische u. alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer 2c. Ferner **verschiedene Geldschränke, vorzügl. schwarz. Piano und 1 feine Salon-Einrichtung.**

NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, **mit 10—20 pCt. Rabatt abgegeben.** 7633

Sämmtliche zum Verkauf offerirte Waaren sind nur best. Fabrikate, worauf ich besonders zu achten bitte!

D. Levitta, Möbel-Halle,
Friedrichstraße 13. Telef. 2867.

Die besten Stiefel

kauft man hier bei

Th. Müller,
Neugasse 4.
Neben der Feuerwache.
7044

Halb umsonst!

Verkaufe wegen Umzug nach **Schwalbacherstraße 47**

Goldwaren und Uhren

bis 30. März zu halben Preisen.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von **Confirmationsgeschenken.**
Selbstanfertigung von
goldenen Trauringen
zu sehr billigen Preisen.
Carl Kohl, Juwelier,
7372 **24 Michelsberg 24.**

Wohin gehen Sie

wenn Sie **Schuhe** 2c. **und billig** lassen wollen?

ihre Stiefel, **wirklich gut reparieren** In die 2708

Karl Fischbach, Wiesbaden,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
Grosses **Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen** und alle Reparaturen. 5792

Total-Ausverkauf!

Schluß 1. April.

30% Rabatt

auf **Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren.**
5758 **W. Heymann,** Ellenbogengasse 3.

Martin Lemp,

Weinkelterei, Weinhandlung und Probierstube,
Wiesbaden, Luxemburgstraße 9, Telefon 2074.
offeriert in großer Auswahl:
Rote und weisse Rhein-, Mosel-, Saar- und Bordeauxweine in Flaschen und Gebinden
von den **billigsten Tischweinen** bis zu den **feinsten Auslesen.**
Für Güte und Preiswürdigkeit der Gewächse wird garantiert.
Ferner empfehle in Auswahl:
Deutsche Schaumweine aus den Fabriken von Burgeff & Co., Cassella & Co., Henkell & Co., Kupferberg & Co., und Matd. Müller.
Preislisten und Proben stehen **gratis** zu Diensten. 7478

Alkoholfrei!

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack.
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie,
G. m. b. H. 5028
Tel. 3070. Wiesbaden. Adolfstr. 5

Alkoholfrei!

Die Umzäunung etc.

des Platzes für das diesjährige **Gauturnfest** (2 und 3. Juli) soll vergeben werden. 7519
Näheres im **Baubureau**, Nikolasstr. 23, Part.